

**2. ENERGIERECHTSTAG IN NRW**

**25. MAI 2023 | VERANSTALTUNGSZENTRUM DER RUB**

# **EUROPÄISCHES ENERGIERECHT IN DER KRISE?**

# **Unionsrechtliche Rahmensezungen zur Bewältigung der Energiekrise**

## **– Die EU-Notfallkompetenz auf dem Prüfstand**

2. Energierechtstag in NRW, Bochum, 25.5.2023

**Prof. Dr. Markus Ludwigs**

Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Europarecht  
Julius-Maximilians-Universität Würzburg

## **I. Einführung**

## **II. EU-Krisenverordnungen im Überblick**

1. Kerninhalte
2. Gemeinsamkeiten und Unterschiede
3. Kritik und anhängige Gerichtsverfahren

## **III. EU-Notfallkompetenz im Fokus**

1. Einstimmigkeitsprinzip in Steuerfragen
2. Energiepolitischer Souveränitätsvorbehalt
3. Grundsatz der Energiesolidarität
4. Verbesserung der Versorgungslage

## **IV. Fazit und Ausblick**

## Thesen (I)

1. Die Europäische Union hat mit den im Rahmen des REPowerEU-Plans erlassenen Verordnungen ihre Handlungsfähigkeit dokumentiert und einen zentralen Beitrag zur Bewältigung der Energiekrise geleistet.
2. Art. 122 Abs. 1 AEUV bildet – entgegen vielfältiger Kritik – grundsätzlich eine taugliche Rechtsgrundlage.
  - a) Bei der geforderten Beschränkung auf temporäre Ad-hoc-Maßnahmen zur Bewältigung akuter Krisensituationen droht weder eine Aushöhlung des Souveränitätsvorbehalts noch ein Unterlaufen des Einstimmigkeitsprinzips in Steuerfragen.
  - b) Energiesolidarität bildet zwar einen justiziablen Grundsatz, belässt den Unionsorganen aber einen weiten Spielraum, der bisher gewahrt sein dürfte.
  - c) Die mit den Krisenverordnungen angestrebte Bekämpfung hoher Energiepreise leistet einen tragfähigen Beitrag zur Verbesserung der Versorgungslage. Den Schlüssel zum richtigen Verständnis liefert das Konzept der *Affordability*.

## Thesen (II)

3. Aus der Konzeption von Art. 122 Abs. 1 AEUV als echter Notfallkompetenz folgt, dass eine Verstetigung ergriffener Maßnahmen nur auf Basis der regulären Kompetenznormen erfolgen kann.
4. Das Krisenmanagement hat einerseits den Mehrwert einer Kompetenzgrundlage zur schnellen Reaktion auf akute Notlagen verdeutlicht. Andererseits können entsprechende Maßnahmen nur der Überbrückung dienen, bis dauerhafte Lösungen unter Beteiligung des Europäischen Parlaments und unter Wahrung mitgliedstaatlicher Schutzinstrumente gefunden sind.

## Vorschriften (Auswahl)

### **Art. 114 AEUV**

- (1) (...)
- (2) Absatz 1 gilt nicht für die Bestimmungen über die Steuern, die Bestimmungen über die Freizügigkeit und die Bestimmungen über die Rechte und Interessen der Arbeitnehmer.
- (...)

### **Art. 115 AEUV**

Unbeschadet des Artikels 114 erlässt der Rat gemäß einem besonderen Gesetzgebungsverfahren einstimmig und nach Anhörung des Europäischen Parlaments und des Wirtschafts- und Sozialausschusses Richtlinien für die Angleichung derjenigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten, die sich unmittelbar auf die Errichtung oder das Funktionieren des Binnenmarkts auswirken.

## Vorschriften (Auswahl)

### Art. 122 AEUV

(1) Der Rat kann auf Vorschlag der Kommission unbeschadet der sonstigen in den Verträgen vorgesehenen Verfahren im Geiste der Solidarität zwischen den Mitgliedstaaten über die der Wirtschaftslage angemessenen Maßnahmen beschließen, insbesondere falls gravierende Schwierigkeiten in der Versorgung mit bestimmten Waren, vor allem im Energiebereich, auftreten.

(...)

## Vorschriften (Auswahl)

### Art. 194 AEUV

(1) Die Energiepolitik der Union verfolgt im Geiste der Solidarität zwischen den Mitgliedstaaten im Rahmen der Verwirklichung oder des Funktionierens des Binnenmarkts und unter Berücksichtigung der Notwendigkeit der Erhaltung und Verbesserung der Umwelt folgende Ziele:

- a) Sicherstellung des Funktionierens des Energiemarkts;
- b) Gewährleistung der Energieversorgungssicherheit in der Union;
- c) Förderung der Energieeffizienz und von Energieeinsparungen sowie Entwicklung neuer und erneuerbarer Energiequellen und
- d) Förderung der Interkonnektion der Energienetze.

(...)



## Vorschriften (Auswahl)

### Art. 194 AEUV

(...)

(2) [1] <sup>1</sup>Unbeschadet der Anwendung anderer Bestimmungen der Verträge erlassen das Europäische Parlament und der Rat gemäß dem ordentlichen Gesetzgebungsverfahren die Maßnahmen, die erforderlich sind, um die Ziele nach Absatz 1 zu verwirklichen. <sup>2</sup>Der Erlass dieser Maßnahmen erfolgt nach Anhörung des Wirtschafts- und Sozialausschusses und des Ausschusses der Regionen.

[2] Diese Maßnahmen berühren unbeschadet des Artikels 192 Absatz 2 Buchstabe c nicht das Recht eines Mitgliedstaats, die Bedingungen für die Nutzung seiner Energieressourcen, seine Wahl zwischen verschiedenen Energiequellen und die allgemeine Struktur seiner Energieversorgung zu bestimmen.

(3) Abweichend von Absatz 2 erlässt der Rat die darin genannten Maßnahmen gemäß einem besonderen Gesetzgebungsverfahren einstimmig nach Anhörung des Europäischen Parlaments, wenn sie überwiegend steuerlicher Art sind.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

---

**Prof. Dr. Markus Ludwigs**

Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Europarecht  
Juristische Fakultät  
Julius-Maximilians-Universität Würzburg  
Domerschulstr. 16, 97070 Würzburg  
Tel.: +49 (0)931 31-80023 (Sekretariat)  
E-Mail: ludwigs@jura.uni-wuerzburg.de

**2. ENERGIERECHTSTAG IN NRW**

**25. MAI 2023 | VERANSTALTUNGSZENTRUM DER RUB**

# **EUROPÄISCHES ENERGIERECHT IN DER KRISE?**



## Europäisches Energierecht in der Krise

# Gang der Gesetzgebung zur Krisenbewältigung

*Oliver Koch*

*GD Energie – Europäische Kommission*

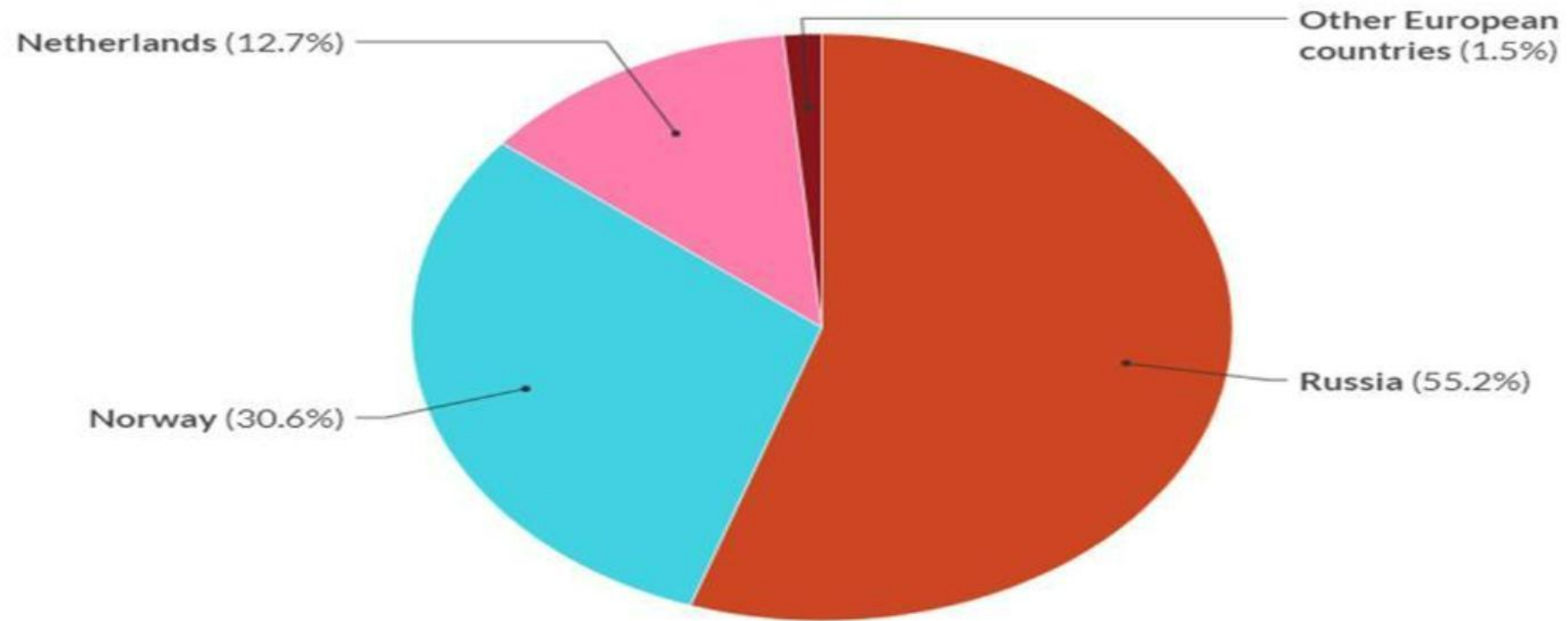
*Die in dieser Präsentation vertretenen Auffassungen spiegeln ausschließlich die persönlichen Ansichten des Verfassers wider  
und binden in keiner Weise die Europäische Kommission*

# Energiepolitik in Zeiten des Krieges



# Energiekrise? Zweifellos...

German gas imports, 2020



# Energiekrise?



## Annual change in Germany's Harmonized Index of Consumer Prices



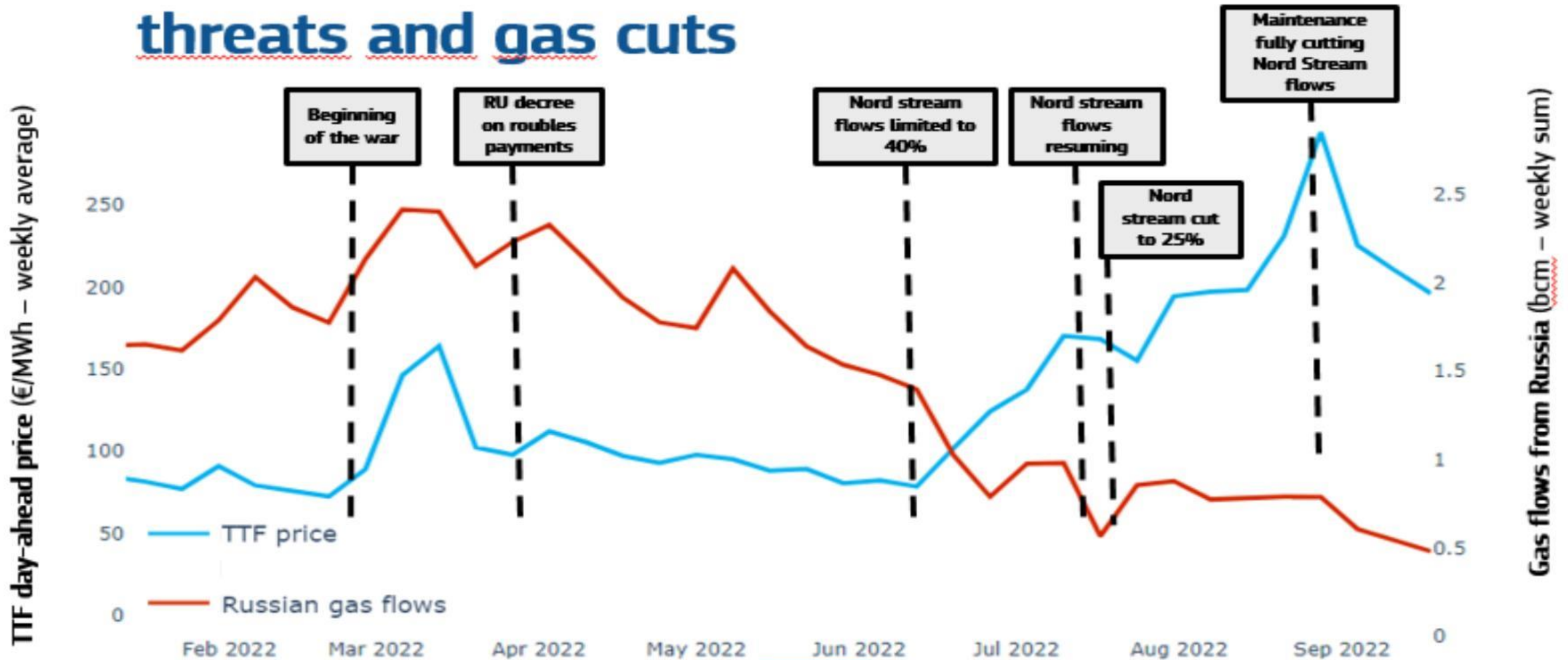
Source: Destatis • By The New York Times

## European natural gas spot rises as Putin warns Nord Stream flows may be limited

- TTF day-ahead assessed at Eur154.20/MWh, NBP at 248.25 p/th
- Nord Stream renominations total 11.9 million cu m for July 21
- ‘I think Russia and Putin have caused a lot of confusion’: trader



## Russian weaponisation of gas supply – TTF vs Russian threats and gas cuts



KAPITEL 1  
DIE WIRTSCHAFTSPOLITIK

## Artikel 122

*(ex-Artikel 100 EGV; ex-103a EGV-Maastricht: einst.)*

(1) Der Rat kann auf Vorschlag der Kommission unbeschadet der sonstigen in den Verträgen vorgesehenen Verfahren (?) im **Geiste der Solidarität** zwischen den Mitgliedstaaten über die der Wirtschaftslage angemessenen Maßnahmen beschließen, insbesondere falls **gravierende Schwierigkeiten in der Versorgung** mit bestimmten Waren, vor allem im Energiebereich, auftreten.

Richtlinie 98/93/EG des Rates vom 14. Dezember 1998 (Mindestvorräte an Erdöl und/oder Erdölerzeugnissen)

Council Regulation (EU) No 407/2010 of 11 May 2010 establishing a European financial stabilization mechanism

Council Regulation (EU) 2016/369 on the provisions of emergency support within the Union

COUNCIL REGULATION (EU) 2020/672 of 19 May 2020 on the establishment of a European instrument for temporary support to mitigate unemployment risks in an emergency (SURE)



- Ordentliche Gesetzgebung: Art. 194 AEUV, Parlament und Rat

VS.

- Zeitbegrenzte “Krisenmaßnahmen” nach Art. 122(1) AEUV
  - (nur) qualifizierte Mehrheit im Rat; Parlament gar nicht involviert
  - Drei Kernvoraussetzungen:
    - (1) *Addressiert eine Krisensituation*
    - (2) *Zeitlich begrenzt*
    - (3) *Enthält ein Element der Solidarität*



## Normale Gesetzgebung: Art. 194 AEUV, Parlament und Rat

=> **Gasspeicherverordnung (EU) 2022/1032, Juni 2022**

=> VO/RL: Strom-, Gas/H<sub>2</sub>-Märkte, Erneuerbare Energien, “Net Zero”, Biodiversität, etc.

## Temporäre Kriseninstrumente nach Art. 122 AEUV

📌 **Senkung der Gasnachfrage (EU) 2022/1032, August 2022**

📌 **Abschöpfung bei hohen Energiepreisen (EU) 2022/1854, 6.10.22**

📌 **Gaseinkauf, Referenzpreise, Solidaritätsmaßnahmen (EU) 2022/2576, 19.12.22**

📌 **Beschleunigter Ausbau erneuerbarer Energien (EU) 2022/2577, 19.12.22**

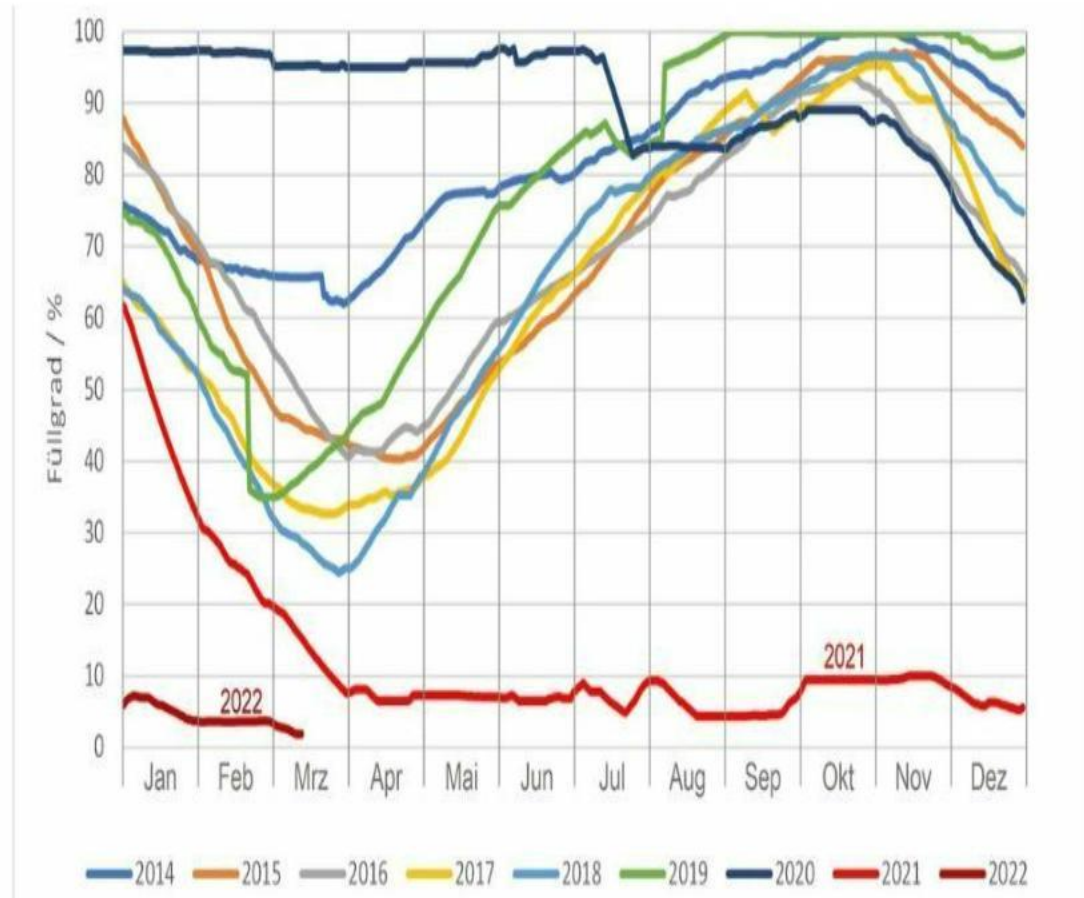
📌 **Marktkorrekturmechanismus Gas (EU) 2022/2578, 19.12.22**

# Problem: Genug Gas



# für den Winter?

## Systematisch: GAZPROM Germania fährt Gasspeicher leer



**DIESE SANKTIONEN DROHEN**

**„Wer mit Gas heizt, muss sich auf kalte Monate einstellen“**

## Art. 194-Verfahren (Rat and EP, Kodezision) - “High-Speed”

- **Gegenstand:**

- *Verbindliche Einspeicherpflichten*
- *Sicherheitszertifizierung von Speicherbetreibern*

- **Rechtsfragen:**

- *Grenzüberschreitende Speichernutzung?*
- *Fakultativ: Abkommen zwischen Mitgliedstaaten zur Lastenteilung*
- *KOM kann “Maßnahmen anordnen” um Füllstand zu sichern (6(a)(11))*
- *Speicherentflechtung – Enteignung?*

- **Anwendung/Zukunft:**

- *Umsetzungsbericht & neue Speicherziele angenommen*
- *In Kraft bis 12/2025*

## *Gemeinsame Senkung der Gasnachfrage*



## Art. 122(1)-Verfahren (Rat)

- **Gegenstand:**

- *Unverbindliche Zusage zur Verbrauchsreduktion (-15%)*
- *“Unionsalarm” (von Rat erklärt): verpflichtende Reduktion*

- **Rechtsfragen** (s. auch C-675/22)

- *Solidarität? => (+), alle gebunden*
- *Verhältnismäßigkeit => (+), abgestufte Pflichten*
- *Referenzperiode – bereits erbrachte Leistungen?*

- **Anwendung/Zukunft:**

- *Bereits als Art-122-Maßnahme verlängert bis 4/2024 (trotz EP-Kritik)*



## Les boulangeries grandes victimes de la crise énergétique

**BRUXELLES** Le secteur de la boulangerie est touché de plein fouet par la crise énergétique et de nombreux boulangers sont contraints de mettre la clé sous la porte.

Ces derniers jours, plusieurs boulangeries en Belgique ont été contraintes de fermer leurs portes. La raison? Un acompte d'énergie qui a explosé. Ce dimanche 25 septembre, la boulangerie Dumont, située à Venimont dans la province de Namur, a annoncé sur Facebook que ce serait son dernier jour d'activité. Preuve à l'appui, le responsable de l'établissement a expliqué que sa facture mensuelle d'électricité avait augmenté de plus de 500%. C'est malheureusement loin d'être un cas isolé. Aux quatre coins du pays, des boulangers sont contraints de mettre la clé sous la porte.



Belga / H. Kaghat

trices d'énergie, explique Albert Denoncin, le président de la Fédération des boulangers francophones. Chez les boulangers, les fours peuvent rester allumés à 240°C jusqu'à 12 heures par jour. Quant aux chambres froides, elles sont également in-

### QUELLES SOLUTIONS ?

De nombreux boulangers traversent donc une crise sans précédent. Comment peuvent-ils faire pour s'en sortir? En augmentant le prix du pain? Malheureusement, cela ne suffira pas, estime Albert Denoncin. Les gans iront dans les

vraient vendre ce pain entre 4,5 et 5€, mais on ne peut pas 'assassiner' les gens avec des coûts exorbitants», a quant à lui estimé au micro de RTLInfo Jonathan Mahy, boulanger-pâtissier à Châtelet.

Pour venir en aide à ses membres, la Fédération des

## Rekordgewinne bei RWE: Muss der Staat jetzt eingreifen?

von Florian Güßgen und Nele Husmann

11. August 2022, aktualisiert 11. August 2022, 10:20 Uhr



# Inflation



## Annual change in Germany's Harmonized Index of Consumer Prices



Source: Destatis • By The New York Times



Proposal for a

## **COUNCIL REGULATION**

**on a binding instrument to neutralise  
the huge oil, gas, coal and electricity  
output distortions**

**Regulation  
on a  
binding  
instrument to  
neutralise the**

**Huge  
oil, gas, coal and electricity  
output  
distortions**

## Art. 122(1) - Rat

- **Gegenstand:**

- *Verbindliche Spitzenlastreduktion (Strom) – bis 3/2023*
- *Stromerzeuger: Abschöpfung & Umverteilung an Kunden ab Börsenpreis €180*
- *Fossile Energieunternehmen: “Solidaritätsbeitrag” (33%, ex post)*
- *Erweiterte Befugnis zur Endkundenpreisregulierung (Abweichung von RL2019/944)*

- **Rechtsfragen:** *(T-755/22, T-759/22, T-795/22, T-802/22 und T-803/22)*

- *Komplexe Berechnung des Preises (“Hedging?”; interne Verkäufe?)*
- *Umgehung der Abstimmungsregeln – verkappte Steuer?*
- *Vertrauensschutz – Investitionssicherheit?*

- **Anwendung/Zukunft:**

- *Umsetzungsbericht alsbald; Preiskappung endet 6/2023 (Strom) 12/2023 (fossile)*
- *Streit: Aufnahme als Element des neuen Marktdesigns?*

## EU-Kolumne

### *Die EU greift mit einer „unsichtbaren Hand des Staates“ in den Gasmarkt ein*

Die EU-Kommission will die Marktkräfte bei der Gasbeschaffung aushebeln und hat dafür eine neue Plattform geschaffen. Und das Vorgehen könnte noch weitere Märkte treffen.

Kommentar von Christoph Herwartz  
23.05.2023 - 10:51 Uhr



### Spain may cut electricity to France – media

April 18, 2022, 19:57 GMT



Madrid can't keep prices down at home without shutting off exports to its northern neighbor, a major newspaper claims

### Energy crunch threatens to shatter European unity, warns IEA boss

Fatih Birol says a continental scramble for winter fuel supplies would unleash a 'wild west scenario'



Art. 122(1) - Rat

- **Gegenstand:**

- *EU-Plattform zur Nachfrageaggregation; verpflichtende Teilnahme*
- *Preistransparenzmaßnahmen (Circuit-Breakers; ACER “LNG-Benchmark”)*
- **Standard-Solidaritätsregeln für den Krisenfall (Gas):** *Standard-Lieferpflichten (auch LNG); Beschränkung “geschützter Kunden” (Schwimmbäder raus); KOM-Kompetenz zur Entscheidung bei Blockaden grenzüberschreitender Stromflüsse*

- **Rechtsfragen:** *T-1/23 und T-1/23R*

- *Schnellvergabe der Gasplattform – gerechtfertigt: EuG zunächst: (-), dann (+)*
- *Problematische Beschränkung der Solidarität (23(2) – “kritische Infrastruktur”)?*

- **Anwendung/Zukunft:**

- *Bericht: 1.10.23; Geltung bis 30.12.23*
- *Aggregationsplattform: neuer “122” oder in Art. 194-VO? LNG-Benchmark: in “REMIT”-Revision 2023; Solidaritätsregeln: Ins Gas/H2-Paket? Später?*

Problem:

Zu lange



Genehmigungsverfahren



Art. 122(1) - Rat

- **Gegenstand:**

- *Solar: Genehmigung in 3 Monaten; < 50 kW 1 Mon.*
- *“Repowering”: 6 Monate für Genehmigung; 3 Monate für Netzanschluss*
- *Wärmepumpen: 1 Mon. < 50MW, etc.*
- *Überragendes öffentliches Interesse: Vermutet für Planung, Konstruktion und Betrieb EE-Anlagen; vereinfachte Verfahren (Vogelschutz, FFH, UVP RLen etc.)*

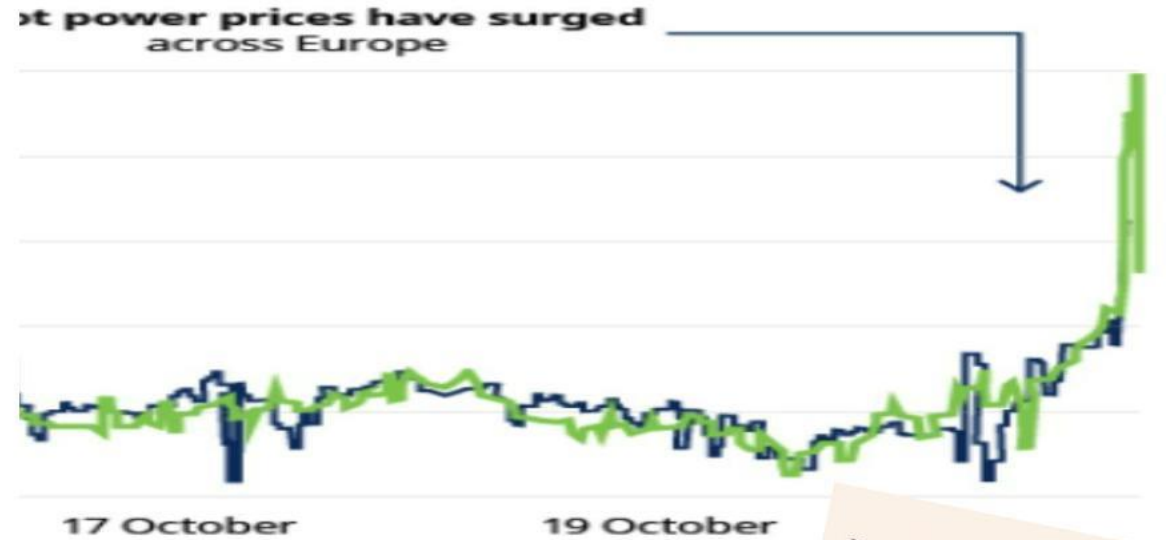
- **Rechtsfragen:** (Klagen in Vorbereitung)

- *Europarechtlich – Umgehung, systematische Brüche mit Umweltgesetzgebung?*
- *Völkerrechtlich - Vereinbarkeit mit Umweltkonventionen?*

- **Anwendung/Zukunft:**

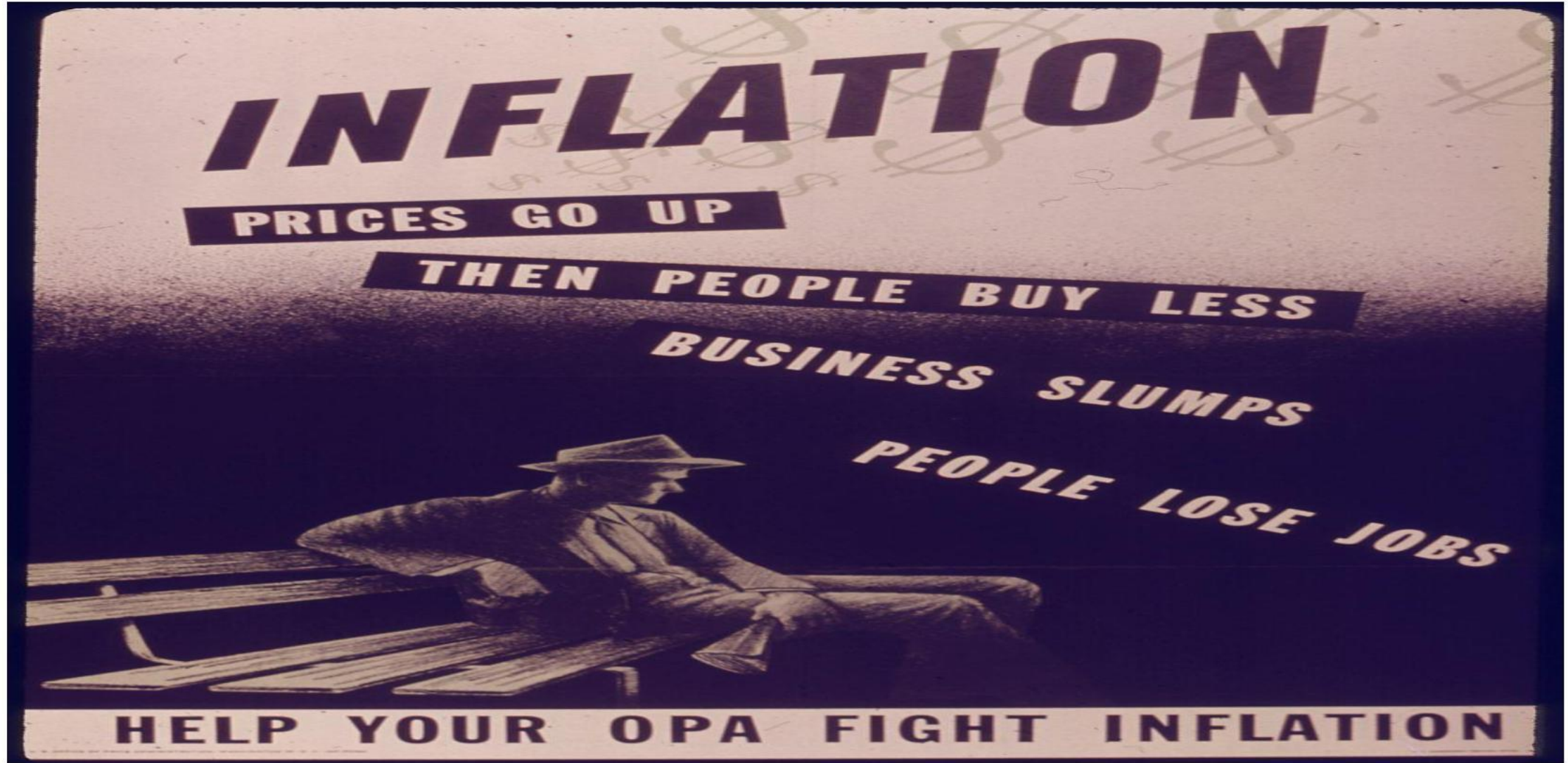
- *Bericht: 12/23; Geltung bis 6/2024*
- *Teilweise überführt in Erneuerbare Energien RL (aber blockiert); BiodiversitätsVO?*





FINANCE  
**France asks the Eurogroup to decouple the price of electricity from gas**

Le Maire said the crisis was “unfair, inefficient and costly” for citizens and businesses. He said he and his Spanish counterpart, Nadia Calviño, would ask the European Commission for better regulation of the bloc’s natural gas stocks and reform of EU rules to reduce price volatility.



# “Gas price cap” – was meinen wir?

1. Wholesale or retail “cap”?  
(Gaspreisbremse, “Wumms”)

2. Gas cap or Gas subsidy?  
(Iberian model)

Lower prices by eliminating barriers to internal market?

Export bans (RO & Co);  
“political” bidding Zones;  
odorisation etc.

7. Joint purchasing  
(non-binding tendering?  
Or also Purchasing?  
Mandatory?)

8. Price cap after emergency  
(not if markets still working?)

3. Price cap via import ban?  
(RU? Others? LNG?  
only)

5. Import price cap  
(RU? All?)

Activate Demand Reduction?  
Declare EU Alert

9. “Hard” price CAP at hubs  
(Impact: LTCs?)

10. “Soft”/dynamic hub price CAP  
(LTCs?FSR-model)

4. Price cap via tariffs /levy?  
(RU? Others? LNG?)

6. Cap through Diplomacy  
(Who?)

11. ‘Circuit Breakers’ at hubs  
(Short-term? Mid term?)

12. Better Benchmarks for gas prices  
(Possible/Imposed?)

Art. 122(1) - Rat

- **Gegenstand:**

- *Kappung von preissetzenden Gaspreisderivaten (alle "VTPs", VO 2023/736)*
- *Auslöser: nur "TTF"-Preis (>€180, 3 Tage)*
- *Nur bei extrem hohen Preisen (wie 8/2022) und Abkopplung vom Weltmarktpreis*
- *Umfangreiche Prüf- und Deaktivierungsmechanismen; zeitbeschränkt*

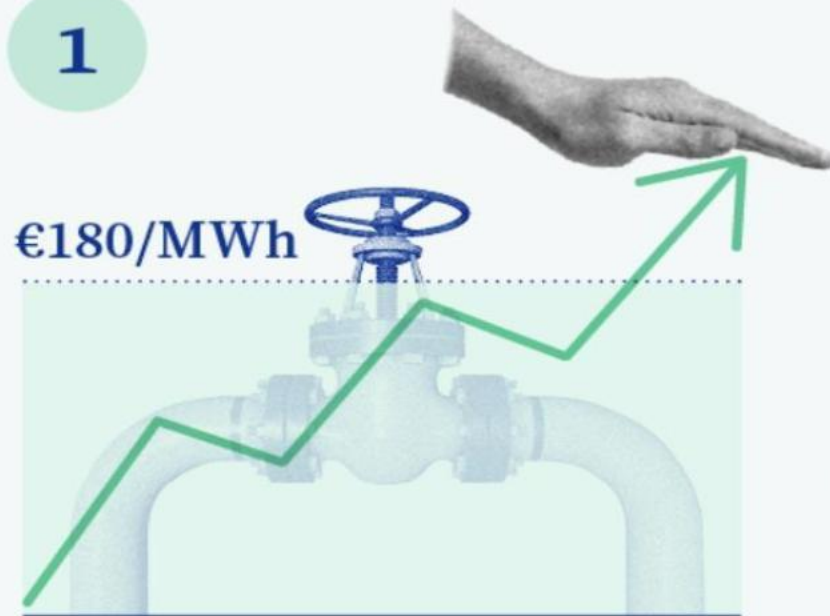
- **Rechtsfragen:**

- *Auswahl der Referenz-Derivate*
- *Nutzung privater Daten für invasive Maßnahmen*
- *Deaktivierung durch Kommission schon vor Auslösung?*
- *Auswirkung auf bestehende Verträge?*

- **Anwendung/Zukunft:**

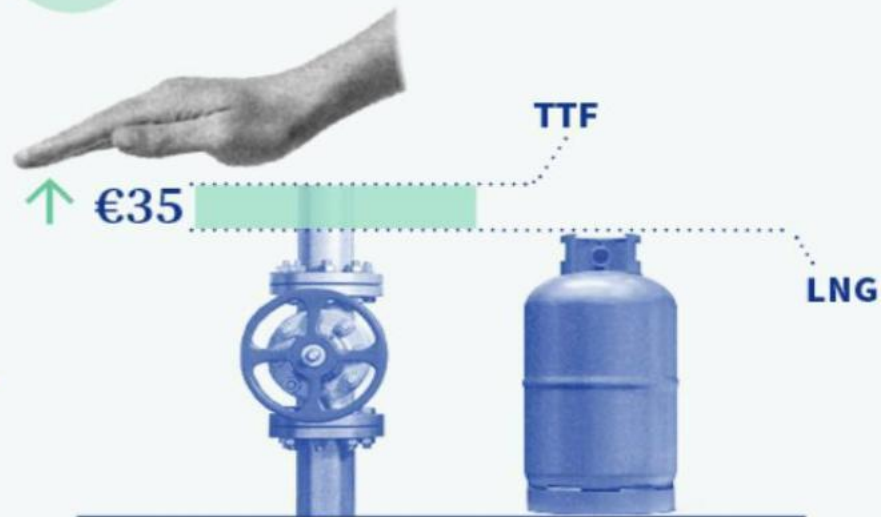
- *Geltung bis 2/2024; bei Weitem unstrittenste Maßnahme*

1



→ The month-ahead price on the Title Transfer Facility (TTF) exceeds **180€/MWh** for **three working days**

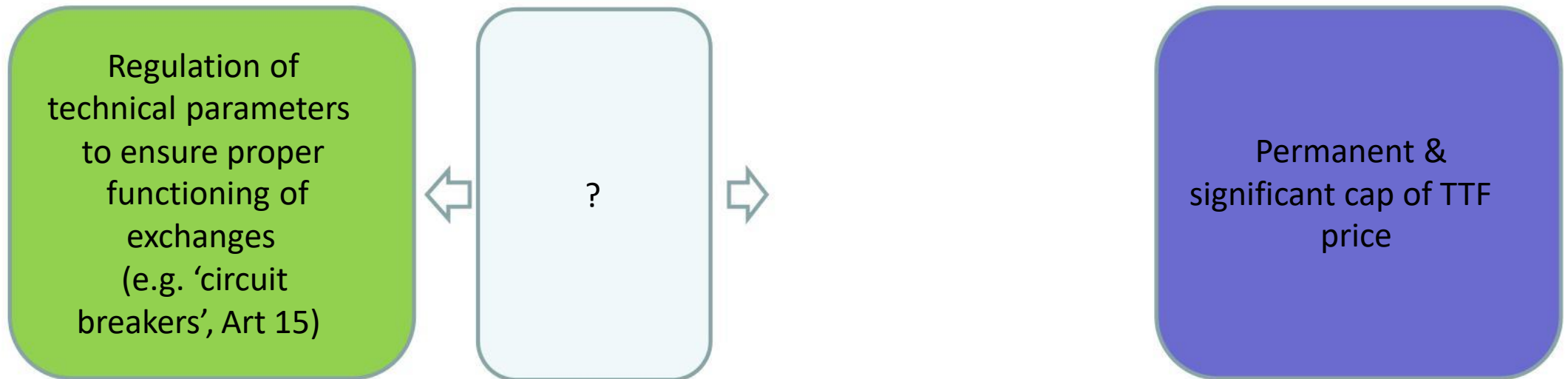
2



→ The month-ahead **TTF price is 35€ higher** than a reference price for LNG on global markets for the same **three working days**



## *Regulatory TTF interventions: Legal risks for existing gas supply contracts*





# EU chief announces electricity market overhaul amid 'skyrocketing' prices

By Frédéric Simon and Nikolaus J. Kurmayer | EURACTIV  Jun 10, 2022 (updated:  Jun 13, 2022)





ETS

Effort Sharing State Aid - CEEAG

LULUCF

RFNBOs

Transport fuels directive

**Price Toolbox**

**Demand Reduction**

**RePower Plan**

**Permitting**

**Calculating Windfall Profits**

Methane Emissions

EIB financing criteria

Taxonomy

Recovery Fund Criteria

**Demand Aggregation Platform**

**Sharing gas in crisis**

RED II - Additionality

**Storage obligations**

**Joint Purchasing**

CBAM

RED II - Forest Biomass

**Circuit Breakers**

Energy Taxation Directive

**Price caps**

**TTF Benchmarking**



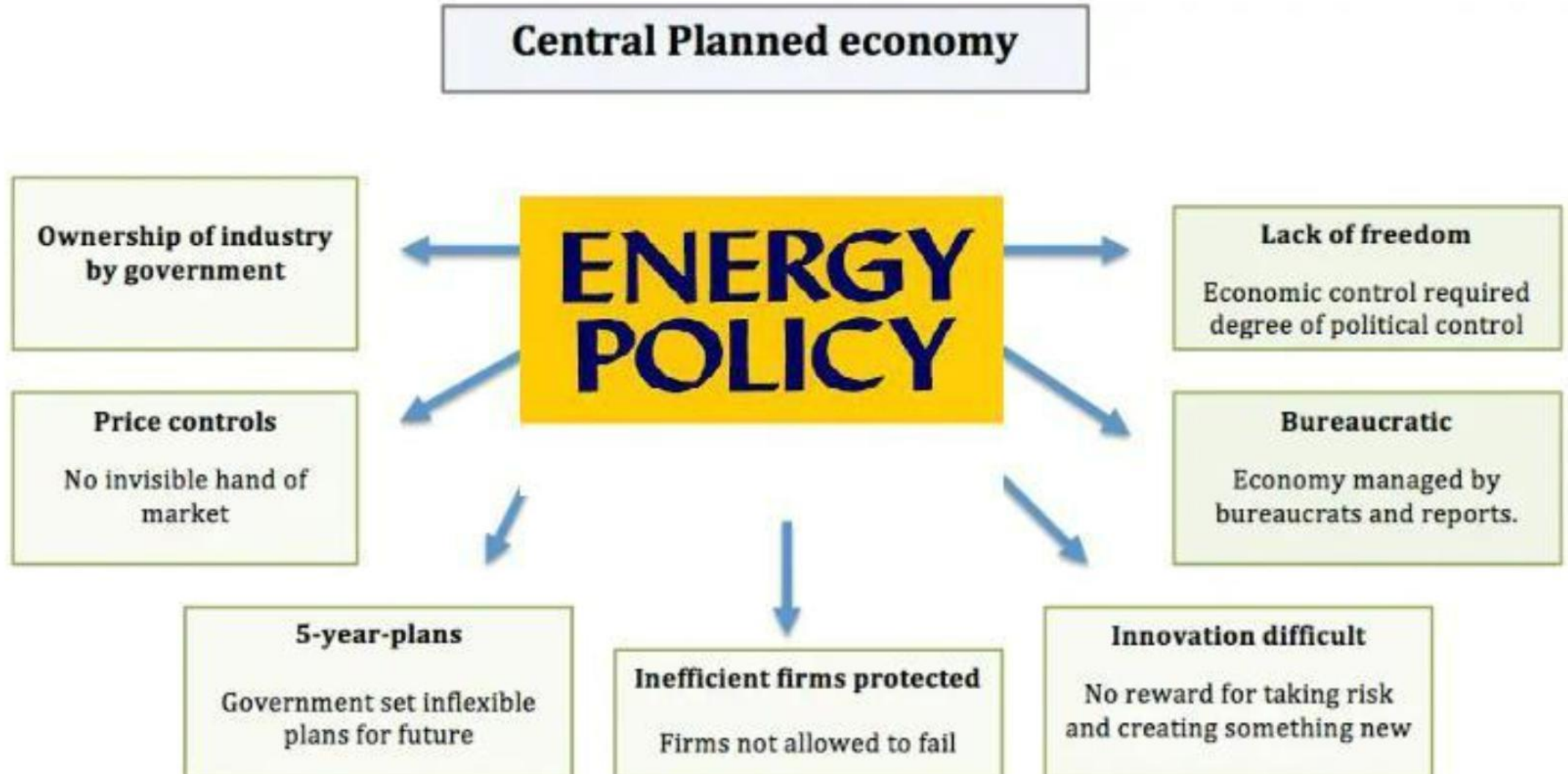


**Energy Market  
Regulator**

**Energy Market  
Regulator  
Green Deal Regulator**

**Energy Market  
Regulator  
Green Deal Regulator  
Energy Crisis Regulator**





- *Unbestreitbares Vorliegen einer ernststen **Krise**; alle Maßnahmen spiegeln **Solidariät** wider; zeitlich begrenzt*
- ***Notwendigkeit schnellen Handelns** in Krisensituationen unbestreitbar*
- *Nötige Regeln zT sehr **technisch** – schnelles Handeln für Parlament schwierig*



- ***Umgehung von Entscheidungsverfahren** (zB Steuerentscheidungen?)*
- ***Zeitliche Begrenzung** durch Verlängerungen umgehbar?*
- ***“Maßnahmen”**: Erlaubt Art. 122 alle “Maßnahmen” – auch Änderungen von 194-er Parlagsgesetzen?*
- ***Demokratieprinzip**: Änderung von Parlagsgesetzen ohne Parlagenteilnahme? (Lösung zB: ex-post-Kontrolle durch Parlag in best. Frist?)*



Thank you very much

**Dr Oliver Koch**  
**European Commission**  
**DG Energy – Legal Unit**  
**Oliver.Koch@ec.Europa.eu**  
**+32 229 87302**

2. ENERGIERECHTSTAG IN NRW

25. MAI 2023 | VERANSTALTUNGSZENTRUM DER RUB

# EUROPÄISCHES ENERGIERECHT IN DER KRISE?



# Nachhaltiges Unternehmensrecht (ESG) in der Energiewirtschaft: Zwischen EU und Staat, Politik und Markt

*Professor Dr. Martin Burgi*

Vortrag beim 2. Energierechtstag in NRW  
Ruhr-Universität Bochum (25.5.2023)



## Gliederung

- I. Was ist und was bedeutet ESG?
- II. Spezifische Vorgaben für Energieunternehmen
- III. Allgemeine Vorgaben: CSDDD
- IV. Spezifische Vorgaben für *Öffentliche* (Energie-)Unternehmen
- V. Fazit



## I. Was ist und was bedeutet ESG?

- Selbstverständlich hat die wirtschaftliche Tätigkeit der Energieunternehmen nach außen einen enormen Bezug zur Nachhaltigkeit (Stichworte: Umstellung auf erneuerbare Energien, Atomausstieg, Energiemix etc.).
- Daneben werden die Energieunternehmen, ebenso wie alle anderen, teilweise aber auch spezifischer, von immer mehr Vorgaben für den internen Bereich erfasst:
  - Nachhaltigkeit im Kontext der Unternehmensorganisation und –führung, einschließlich Finanzierung und Rechnungslegung





## 1. ESG als Kürzel für Nachhaltigkeit im Kontext der Unternehmensorganisation

- **E:** Ökologische Kriterien, insbes. Beitrag zum Klimaschutz
- **S:** Gruppe von Themen, die mit den Stichwörtern Menschenrechte, Geschlechtergleichbehandlung/Diversity und gerechte Arbeitsbedingungen inklusive Löhne zusammengefasst werden
- **G:** Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane eines Unternehmens, Unternehmensethik und Unternehmenskultur, Verwaltung und Qualität der Beziehungen zu Geschäftspartnern einschließlich Zahlungspraktiken sowie interne Kontroll- und Risikomanagementsysteme des Unternehmens. Hierher gehören beispielsweise auch die Vergütungsfragen betreffend die Unternehmensorgane.



## 2. Normative Basis

- **Regelungskomplex Sustainable Finance**
  - **Taxonomie-VO der EU (Begriffsbildung ökologischer Nachhaltigkeit)**
  - **Offenlegungs-VO der EU für Finanzmarktteilnehmer und Finanzberater**
  - **Vorschlag einer sozialen Taxonomie (der „Platform on Sustainable Finance“ vom Februar 2022)**
    - **Messbarkeit?**
    - **Zielkonflikte mit ökologischer Nachhaltigkeit**
  - **Jedenfalls: Teilweise Verlagerung der Nachhaltigkeitspolitik auf nichtstaatliche Akteure**
  - **Trickle-down-Effekt**



- Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD); sog. nichtfinanzielle Erklärung. Der Europäische Rat hat am 28.11.2022 dem Vorschlag der Kommission zugestimmt (ABl. EU 322/15).
  - Erweiterung des persönlichen Anwendungsbereichs
  - Inhaltliche Verschärfung der bestehenden Berichtspflichten nach HGB
- Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) vom 11.6.2021, Inkrafttreten zum 1.1.2023
  - Alle Unternehmen mit mehr als 3.000 Beschäftigten, ab 1.1.2024 Absenkung auf 1.000 Beschäftigte (erfasst ca. 4.800 Unternehmen)



- CSDDD (Richtlinie über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit), COM (2022) 71 final → Dazu näher III
  - Anwendungsbereich deutlich weiter als LkSG (500 Beschäftigte und Nettoumsatz 150 Millionen Euro)
  - Insgesamt stärkere Einbeziehung auch umwelt- und klimabezogener Pflichten
  - Schadensersatzpflicht bei Verletzung der Sorgfaltspflichten
  - Jenseits der Sorgfaltspflichten: Unternehmen müssen Klimapläne mit Emissionsreduktionszielen aufstellen
- Spezifische Vorgaben aus dem europäischen und dem nationalen Energierecht: Impuls (vgl. § 6 Abs. 1 EEG) bzw. Pflicht zur Beteiligung von Anwohnern bzw. standortnahen Gemeinden an der für den Betrieb von Windenergieanlagen zu gründenden Projektgesellschaft (durch einige Landesgesetze; gemäß BVerfG, NVwZ 2022, 861 verfassungsgemäß)



### 3. Übergreifender Steuerungsansatz im Zusammenspiel von europäischem und nationalem Recht

- Regulierung (Staat), regulierte Selbstregulierung und Selbstregulierung (Markt)
- Verbund der Regimes Öffentliches Recht und Privatrecht. Dabei entsteht ein „Öffentliches Recht des Unternehmens“ als weitere Schicht des bislang primär vom Gesellschaftsrecht erfassten Unternehmensrechts



## II. Spezifische Vorgaben für Energieunternehmen

- Verfahrens- und organisationsbezogene Anforderungen zur Bewältigung von Verbraucherbeschwerden (vgl. § § 111a bis 111c EnWG: Beschwerdemanagement, Einrichtung einer Schlichtungsstelle)
- Pflicht zur Durchführung von Energieaudits nach europäischer Energieeffizienzrichtlinie, umgesetzt in den § § 8 ff. Gesetz über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen v. 4.11.2010 (BGBl. I, S. 1728)
- Sanktionierung über Bußgeldvorschriften und Public Enforcement, jeweils beim BAFA.
- Vorhandensein eines zertifizierten Energiemanagement- oder Umweltmanagementsystems nach der EMAS III-Verordnung.
- Weiterentwicklungen aufgrund aktueller Legislativverfahren sowohl betreffend die Energieeffizienzrichtlinie (COM/2021/558 final) als auch das Energieeffizienzgesetz (Gesetzesentwurf der Bundesregierung v. 19.4.2023).



### III. Allgemeine Vorgaben: CSDDD

- EU-Richtlinie über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit
- Zitiert nach dem Kommissionsvorschlag (COM (2022) 71 final aus Februar 2022)
- Gegenwärtig im sog. Trilogverfahren; EU-Parlament und Europäischer Rat haben am 1.12.2022 ihre Positionen zum Entwurf der Kommission veröffentlicht
  - Dabei möchte das EU-Parlament den Anwendungsbereich erheblich ausweiten und die Vergütung der Unternehmensleitung an die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen und Emissionsreduktionszielen knüpfen
  - Der Europäische Rat hingegen möchte die Sorgfaltspflichten in kleinem Umfang abmildern (nur Upstreaming, nicht Downstreaming erfassen) und einige Präzisierungen im Hinblick auf die zivilrechtliche Haftung vornehmen



## 1. Anwendungsbereich und zentrale Inhalte

- Anwendungsbereich deutlich weiter als LkSG (500 Beschäftigte und Nettoumsatz 150 Millionen Euro)
- Schadensersatzpflicht bei Verletzung der Sorgfaltspflicht (zivilrechtliches Instrument)
- Insgesamt deutlich stärkere Einbeziehung auch umwelt- und klimabezogener Pflichten (nicht „nur“ Menschenrechte in Bangladesh)
- Jenseits der Sorgfaltspflichten: Unternehmen müssen Klimapläne mit Emissionsreduktionszielen aufstellen





- Art. 15 Abs. 1 CSDDD: „Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, dass Unternehmen ... einen Plan festlegen, mit dem sie sicherstellen, dass das Geschäftsmodell und die Strategie des Unternehmens mit dem Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft und der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius gemäß dem Übereinkommen von Paris vereinbar sind. In diesem Plan wird insbesondere auf der Grundlage von Informationen, die dem Unternehmen vernünftigerweise zur Verfügung stehen, ermittelt, in wieweit der Klimawandel ein Risiko für die Unternehmenstätigkeit darstellt bzw. sich darauf auswirkt.“  
→ Public Enforcement
- Art. 15 Abs. 2 CSDDD: „Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass ein Unternehmen **Emissionsreduktionsziele** in seinen Plan aufnimmt, wenn der Klimawandel als ein Hauptrisiko oder eine Hauptauswirkung der Unternehmenstätigkeit ermittelt wurde bzw. hätte ermittelt werden sollen.“  
→ Public Enforcement



- Art. 25 Abs. 1 CSDDD: Die Mitgliedstaaten sollen ferner sicherstellen, dass die Mitglieder der **Unternehmensleitung** „die kurz-, mittel- und langfristigen Folgen ihrer Entscheidungen für Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen, ggf. auch die Folgen für Menschenrechte, Klimawandel und Umwelt.“ Näher erläutert in Erwägungsgrund Ziffer 63 S. 2, wonach „eine systematische Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei Unternehmensentscheidungen“ gefordert sei.
  - Allerdings ohne Public Enforcement. Vielmehr soll zur Durchsetzung die in Art 25 Abs. 2 CSDDD vorgesehene persönliche Haftung nach Maßgabe der allgemein hierfür im jeweiligen Mitgliedstaat bestehenden Vorschriften dienen
  - Vergleichbares Pflichtenprogramm wie die meisten Staaten es in Umsetzung der internationalen Klimaabkommen für den öffentlichen Sektor normiert haben (in Deutschland vgl. § § 3 ff., 9 Bundes-Klimaschutzgesetz)



## 2. Konsequenzen für die erfassten Unternehmen

- Immenser Pflichtenzuwachs, verbunden mit Rechtsunsicherheiten, Kosten und Bürokratieaufwand
- Teilweise Vermischung der Grenze zwischen Staat (politische Gestaltung) und Wirtschaft (privatnütziges Handeln)
- Teilweise weiterentwickelte bzw. verschärfte Sanktionen
  - Naming and Shaming (Art. 20 Abs. 4 CSDDD)
  - Ausschluss von öffentlichen Aufträgen und auch von Subventionsmaßnahmen (Art. 24 CSDDD)
  - Schadenersatzpflicht nach Art. 22 CSDDD
- Auch hier trickle-down-Effekt

## Art. 17 Abs. 1 (Aufsichtsbehörden)

*(1) Jeder Mitgliedstaat benennt eine oder mehrere Aufsichtsbehörden, die für die Überwachung der Einhaltung der Verpflichtungen in den nach Artikel 6 bis 11 und Artikel 15 Absätze 1 und 2 angenommenen nationalen Bestimmungen zuständig ist bzw. sind.*

## Art. 18 Abs. 1-5 (Befugnisse der Aufsichtsbehörden)

*(1) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass die Aufsichtsbehörden über angemessene Befugnisse und Ressourcen verfügen, um die ihnen durch diese Richtlinie übertragenen Aufgaben auszuführen, einschließlich der Befugnis, Informationen anzufordern und Untersuchungen im Zusammenhang mit der Einhaltung der in dieser Richtlinie festgelegten Verpflichtungen durchzuführen.*



*(2) Eine Aufsichtsbehörde kann von Amts wegen oder aufgrund ihr nach Artikel 19 übermittelter begründeter Bedenken eine Untersuchung einleiten, wenn sie der Auffassung ist, dass ihr ausreichend Informationen vorliegen, die auf einen möglichen Verstoß eines Unternehmens gegen die Verpflichtungen aus den nach dieser Richtlinie erlassenen nationalen Bestimmungen hindeuten.*

*(3) Untersuchungen werden im Einklang mit dem nationalen Recht des Mitgliedstaats, in dem die Untersuchung stattfindet, und mit vorheriger Warnung des Unternehmens durchgeführt, es sei denn, die vorherige Unterrichtung beeinträchtigt die Wirksamkeit der Untersuchung. Wenn eine Aufsichtsbehörde im Rahmen ihrer Untersuchung im Hoheitsgebiet eines anderen Mitgliedstaats eine Untersuchung durchführen möchte, so ersucht sie die Aufsichtsbehörde in diesem Mitgliedstaat nach Artikel 21 Absatz 2 um Amtshilfe.*



*(4) Ermittelt eine Aufsichtsbehörde als Ergebnis der Maßnahmen nach den Absätzen 1 und 2 einen Verstoß gegen die nach dieser Richtlinie erlassenen nationalen Vorschriften, so gewährt sie dem betreffenden Unternehmen eine angemessene Frist, um Abhilfe zu schaffen, sofern dies möglich ist.*

*Im Einklang mit Artikel 20 bzw. 22 schließen Abhilfemaßnahmen die Verhängung von verwaltungsrechtlichen Sanktionen oder das Eintreten der zivilrechtlichen Haftung bei Schäden nicht aus.*



*(5) Zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben verfügen die Aufsichtsbehörden mindestens über die Befugnis*

- a) zur Anordnung einer Beendigung des Verstoßes gegen die nach dieser Richtlinie erlassenen nationalen Bestimmungen, einer Unterlassung jeglicher Wiederholung des betreffenden Verhaltens und gegebenenfalls zur Anordnung von Abhilfemaßnahmen, die dem Verstoß angemessen und erforderlich sind, um ihn zu beenden;*
- b) zur Verhängung von finanziellen Sanktionen im Einklang mit Artikel 20;*
- c) zum Erlass vorläufiger Maßnahmen, um das Risiko eines schweren und nicht wiedergutzumachenden Schadens zu vermeiden.*

*...*



## 4. Aufmerksamkeitsfelder

- Gefahr, dass die unternehmerische Organisationsautonomie substantziellen Schaden nimmt, obwohl sie in den Art. 15, 16 u. 17 EU-GR-Charta verankert ist und obwohl beispielsweise das BVerfG in seinem Klimabeschluss v. 24.3.2021 ausdrücklich die Wichtigkeit der „Innovations- und Transformationskraft der Wirtschaft“ betont (Rn. 243).
- Vertiefend *Burgi*, ZHR 186 (2022), 779 ff.





## IV. Spezifische Vorgaben für Öffentliche (Energie-)Unternehmen

- Beachte: Vielfach bereits freiwillig übernommene bzw. von den eigenen Trägern auferlegte Anstrengungen (Schlagwort „Corporate Social Responsibility“)
- Sodann: Geltung sämtlicher dargestellter privatrechtlicher Vorgaben und public enforcement auch für hier
- Erweiterter Steuerungs- und Kontrollbedarf



- **Mehr Klimaschutz**

- „Vorbildfunktion der öffentlichen Hand“: § 13 Abs. 1 S. 1 KSG Berücksichtigungsgebot bei „Planungen und Entscheidungen“ sowie im Hinblick auf Investitionen und Beschaffungsaktivitäten auf Bundesebene ( § 13 Abs. 1 S. 3 KSG)
- § 15 KSG verpflichtet den Bund im Hinblick auf Bundesunternehmen dazu, darauf hinzuwirken, dass auch sie ihre „Verwaltungstätigkeit klimaneutral organisieren“
- Teilweise vergleichbare Vorschriften in Landesklimaschutzgesetzen (vgl. z.B. Klimaschutzgesetz NRW: § 2 Abs. 1 i.V.m. § 5 Abs. 1 : „Vorbildfunktion“)



- **Mehr Gleichstellung und Diversity**
  - **Bundesebene**
    - Sonder-Gesellschaftsrecht (vgl. z.B. § 393a AktG und § 77a GmbHG): Erweiterung der Pflichten des Führungspositionengesetzes auf einen größeren Kreis von Unternehmen und inhaltliche Verschärfung.
    - Weitere Pflichten ergeben sich aus dem Bundesgremienbesetzungsgesetz, dem B-PCGK und dem Bundesgleichstellungsgesetz, wiederum in näherer Konkretisierung durch den B-PCGK
  - Entsprechende, teilweise weitergehende Aktivitäten auf der Ebene verschiedener Bundesländer
- **Mehr Vergütungstransparenz** (vgl. z.B. § 65a LHO NRW)





## V. Fazit

**Mehr Nachhaltigkeit im Unternehmensrecht  
wird viel Energie benötigen!**

**2. ENERGIERECHTSTAG IN NRW**

**25. MAI 2023 | VERANSTALTUNGSZENTRUM DER RUB**

# **EUROPÄISCHES ENERGIERECHT IN DER KRISE?**



# Nachhaltiges Kartellrecht?

Prof. Dr. Rupprecht Podszun

Energierrechtstag NRW, Bochum, 25.5.2023

COMPETITION &  
SUSTAINABILITY



MARKT

03.04.2023

# Munich Re verlässt Klimaallianz

Der Münchener Rückversicherungs-Riese Munich Re hat die Net-Zero Insurance Alliance (NZIA) verlassen. Das Netzwerk führender Erst- und Rückversicherer ist eine Initiative für Klimaneutralität, vor allem Kohle und Gas sollen zunehmend von Versicherungsschutz und Geldanlagen ausgeschlossen werden. Doch das Wettbewerbsrecht macht dem offenbar einen Strich durch die Rechnung.

<https://www.versicherungsbote.de/id/4910086/Munich-Re-verlasst-Klimaallianz/>



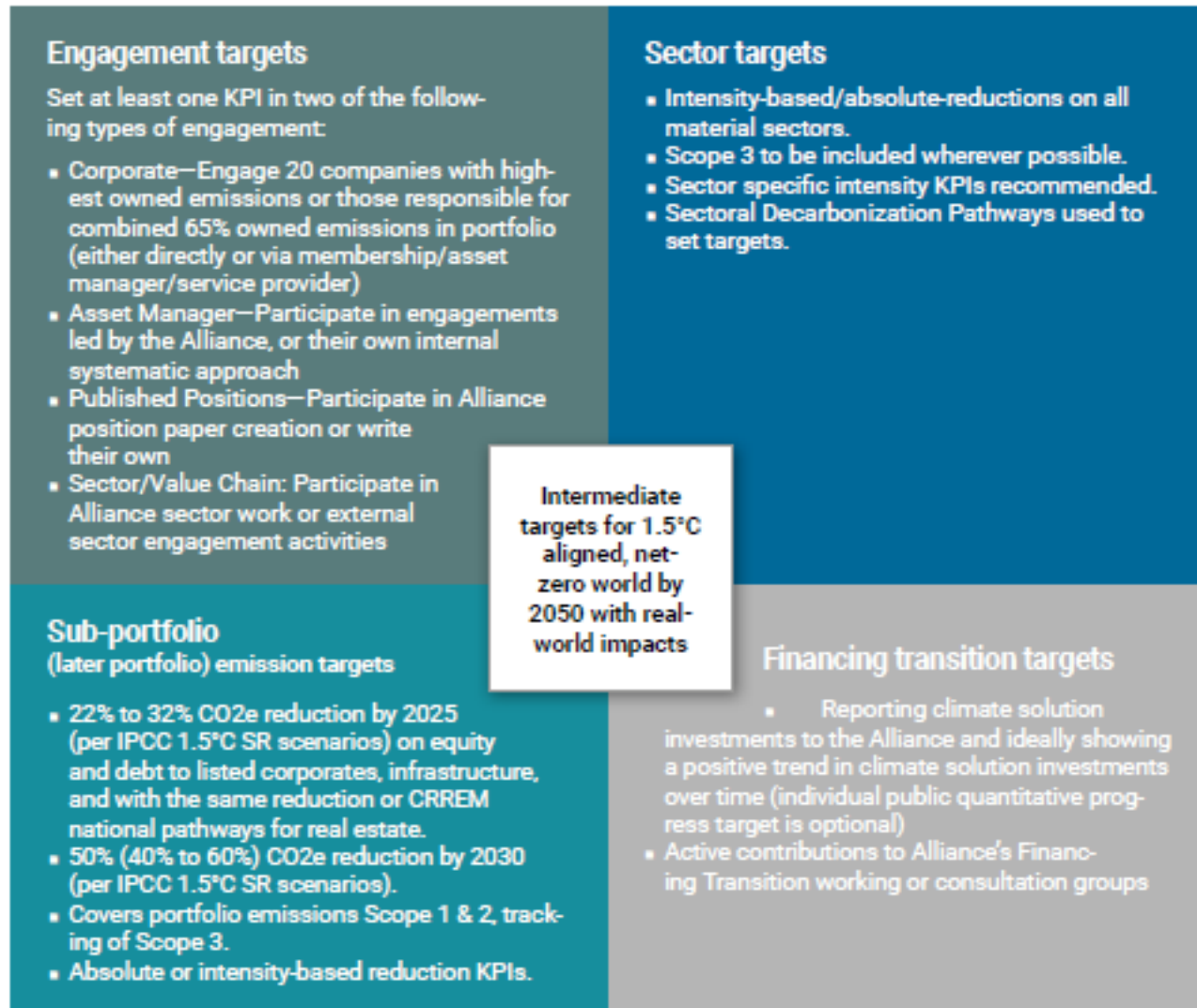
## Bsp 1: Net Zero Insurance Alliance (NZIA)

- Initiative unter dem Dach des UN EP
- 29 Erst- und Rückversicherer
- Gemeinsame Verpflichtung auf Reduktionspfad: Versicherungsportfolio auf Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis 2050
- Ergänzt um Versicherung der Transformation (*opportunities*)
- Definition von (sektoralen) Zwischenzielen (selbstständig) anhand gemeinsamer Parameter → Science-Based-Target-Initiative
- Jährliche Berichtspflicht
- Erste Offenlegung der eigenen Ziele bis 31.7.2023

### Bsp 2: Net Zero Asset Owner Alliance (NZAOA)

- Initiative unter dem Dach des UN EP
- 85 institutionelle Investoren (zB Pensionsfonds, Versicherungen usw.) mit US-\$ 11 Billionen under management (bislang 44 Mitglieder mit set targets)
- Ziel: Anlageportfolios bis 2050 klimaneutral (net zero)
- Definition von (sektoralen) Zwischenzielen (selbstständig) anhand gemeinsamer Parameter → 40-60% CO<sub>2</sub>-Reduzierung bis 2030 (Festlegung der Berechnungen, zB hinsichtlich Scope1-2-3)

# Dekarbonisierungsallianzen (3)



### Position zu fossilen Energieträgern (high emitting sectors)

- Keine Finanzierung neuer kohlebezogener assets und keiner neuen Öl- und Gasfelder
- Keine Investition/Finanzierung der Erweiterung von Kohle, Öl oder Gasproduktion
- Abbau der Investitionen in fossile Energien gem. Szenarien (metrics für sektorspezifische Ziele)

- Set science-based, absolute- and intensity-oriented **emissions targets** that cover Scope 1, 2, and 3 emissions, in line with widely accepted, sciencebased, low/no overshoot, 1.5°C-aligned pathways (e.g., IPCC, OECM, and IEA NZE 2050 roadmaps).
- Practice **discipline in all infrastructure financing decisions** in alignment with emissions targets and 1.5°C aligned scenarios.
- **Reduce oil and gas consumption** in own operations and products or services offered, immediately focus on transitioning business models to low- or no-carbon alternatives.
- **Align corporate lobbying** with company's climate goals and science-based emissions targets.
- (...)

NZAOA, Position on the Coal and Oil Sector, March 2023, p. 7

## Antitrust and regulatory disclaimer

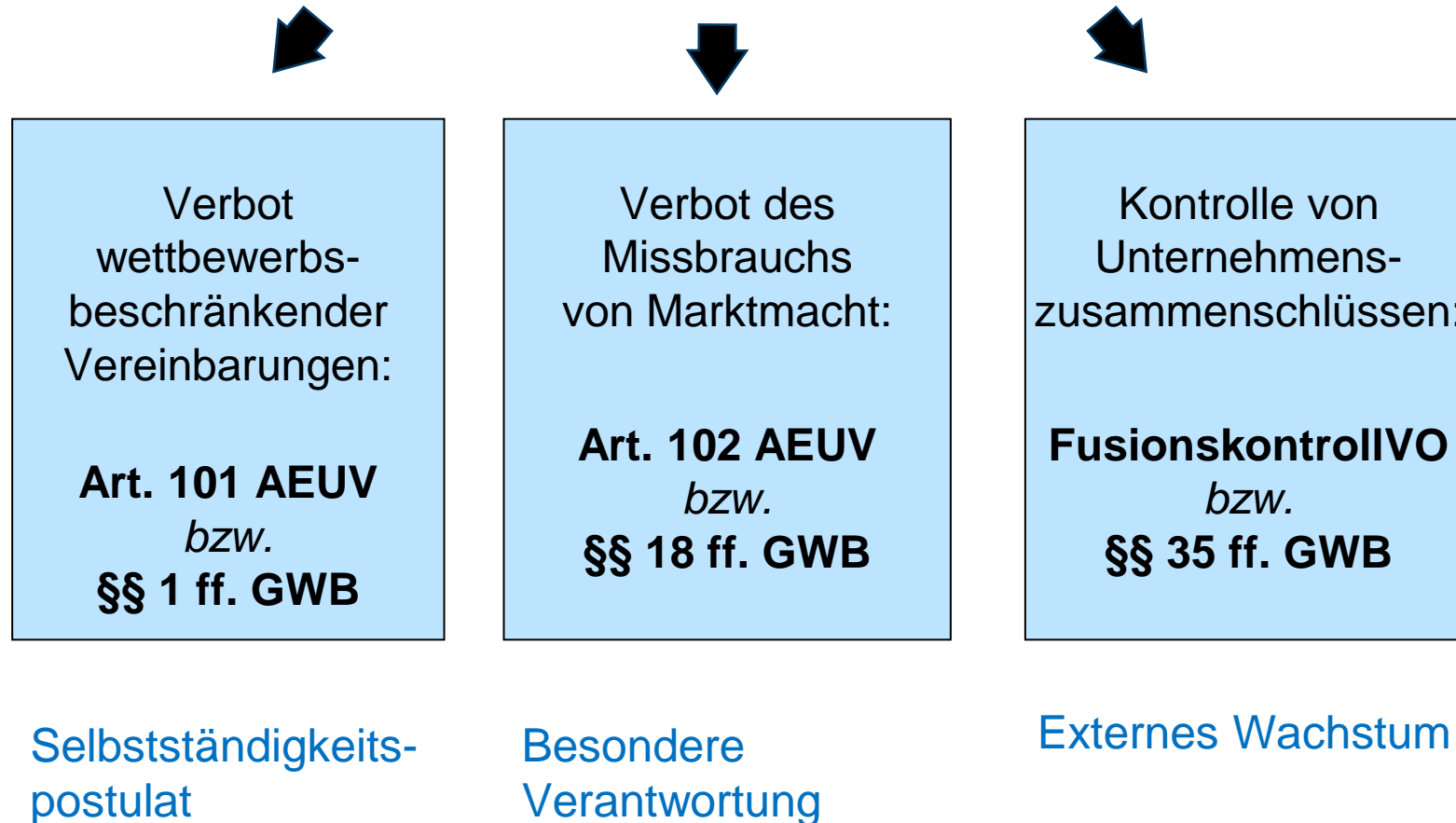
The Alliance and its members are committed to comply with all laws and regulations that apply to them. This includes, amongst others, antitrust and other regulatory laws and regulations and the restrictions on information exchange and other collaborative engagement they impose. Further, each member is responsible for setting their own individual targets. Progress reports shared with the Alliance Secretariat are not shared between members. Any information shared with members is done so on an anonymised basis, and no transaction level information is shared.

AOA, Target setting protocol, 3rd edn, p. v

Bild: Bundesarchiv, Doris Adrian



# Die drei Säulen des Kartellrechts





## Mögliche Wettbewerbsbeschränkungen iSv Art. 101 Abs. 1 AEUV, § 1 GWB:

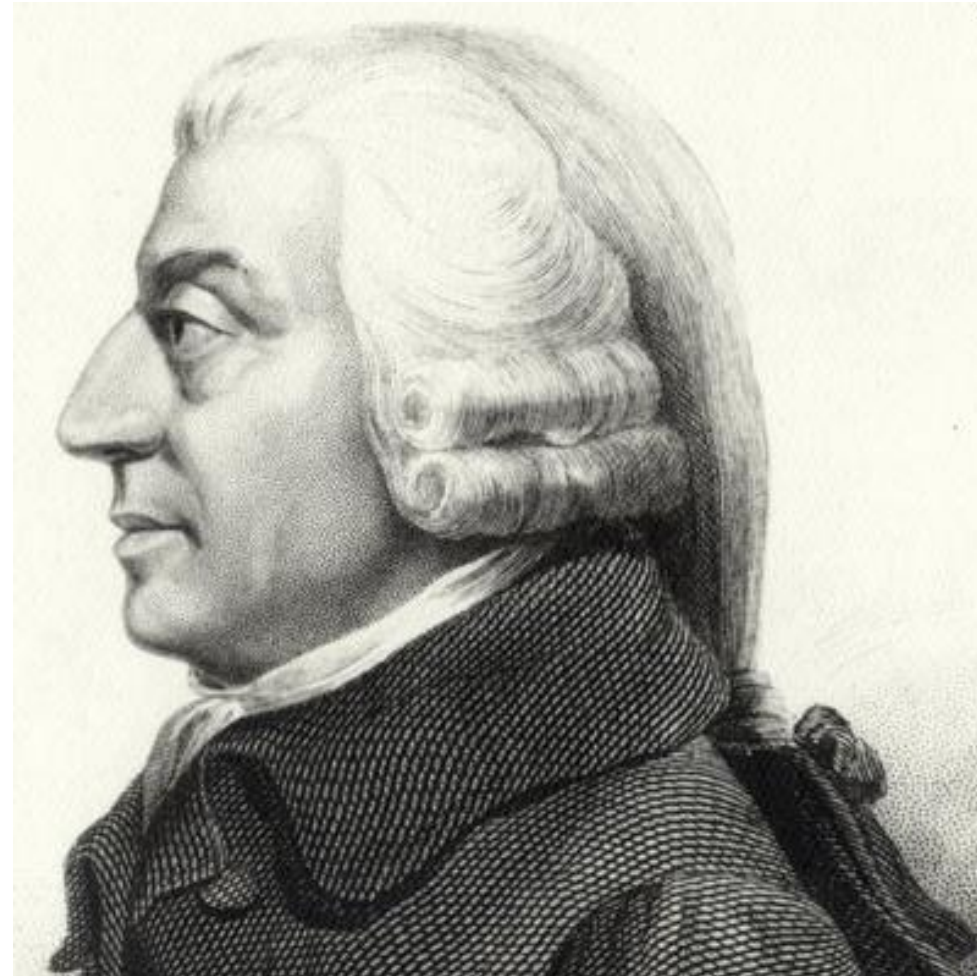
- Austausch sensibler Informationen
- Abschottung und Spillover im Club
- Absprache von Wettbewerbsparametern

- Grauzone, Horizontal-Leitlinien
- Aggregierte, anonyme Informationen

- Offener Zugang
- Compliance

People of the same trade seldom meet together, even for merriment and diversion, but the conversation ends in a conspiracy against the public, or in some contrivance to raise prices.

*Adam Smith, Wealth of Nations (1776)*  
bk. 1, ch. 10, pt. 2



Safe harbour:

Keine Preisabsprachen  
und geringer Marktanteil

Keine Spürbarkeit bei <10% Marktanteil bei Wettbewerbern, <15%  
bei Nichtwettbewerbern

Problem: hoher Klima-Impact nur bei hoher Beteiligung



Ausnahme von der Tatbestandsmäßigkeit wegen EU-Querschnittsklauseln?

Art. 11 AEUV:

„Die Erfordernisse des Umweltschutzes müssen bei der Festlegung und Durchführung der Unionspolitiken und –maßnahmen insbesondere zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung einbezogen werden.“

Primärrechtlicher Zielkonflikt – „schonender Ausgleich“

Anlehnung an Wouters-Doktrin (EuGH, C-309/99):

- Legitimes Ziel
- Geeignet und erforderlich
- Verhältnismäßigkeit i.e.S.

Probleme:

Besonders gelagerte Beispielfälle (Regelsetzungsautonomie)

Ausnahmen in Art. 101 Abs. 3 AEUV

Art. 101 Abs. 3 AEUV: Freistellung der Wettbewerbsbeschränkung, wenn

- Effizienzvorteile
- Verbraucherbeteiligung
- Keine Ausschaltung des Wettbewerbs
- Nicht unerlässlich

# 'Chicken of tomorrow' falls foul of Dutch anti-cartel rules

January 27, 2015



Agreements between supermarkets and meat producers on the 'chicken of tomorrow' are limiting competition to the detriment of consumers, according to the Dutch consumers' authority.

Absprache zu verbesserten  
Haltebedingungen für Hühner  
in den Niederlanden

Effizienzvorteil:  
0,68 € pro kg (WTP)

Erhöhte Kosten:  
1,46 € pro kg

Art. 101 Abs. 3 AEUV: Freistellung der Wettbewerbsbeschränkung, wenn

■ Effizienzvorteile

- derzeit stark ökonomisch definiert
- bei CO2-Emissionen evtl. durch Preis ermittelbar

■ Verbraucherbeteiligung

- welche Verbraucher?
- in welchem Umfang?

■ Keine Ausschaltung des Wettbewerbs

■ Nicht unerlässlich



### Horizontal-Leitlinien (KOM 2022)

- Effizienzvorteile: Begriff wird vorsichtig erweitert
- Verbraucherbeteiligung: bleibt eng – keine Anerkennung von out of market-efficiencies

- Nachhaltigkeitskooperationen im geltenden Recht mit erheblichen Unsicherheiten behaftet
- Lösung der Behörden über Aufgreifermessen
  - private enforcement?
  - Sicht der US-Behörden?

- Kein grundsätzliches Spannungsverhältnis
- Ökonomische Sinnhaftigkeit von Kooperationen
  - ✓ Bei Regulierungsversagen (beachte auch Haftungsrisiken)
  - ✓ Zur Erreichung einer kritischen Masse
  - ✓ Zur Änderung von Konsumentenpräferenzen
- Unilaterale Lösungen bleiben überlegen
- Problem: first-mover-disadvantage – aber das ist Wettbewerb

- Ökologischer Ausnahmetatbestand (Österreich, Art. 210a GMO)
- „Sustainability Sandbox“
- Erweiterung der Horizontal-Leitlinien
- **Achtung: „Nachhaltiges Kartellrecht“ kann auch schärfere Verfolgung unternehmerischer Verhaltensweisen bedeuten!**

# „Transformation zur sozial- ökologischen Marktwirtschaft“ (BMWK)



HHU-Zukunftsgruppe Competition & Sustainability

## Wettbewerb und Nachhaltigkeit in Deutschland und der EU

Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz

<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Artikel/Wirtschaft/transformation-zu-einer-sozial-okologischen-marktwirtschaft.html>

Vielen Dank!

Kontakt:  
[LS.Podszun@hhu.de](mailto:LS.Podszun@hhu.de)

Podcast:  
Bei Anruf Wettbewerb

Blog:  
[www.d-kart.de](http://www.d-kart.de)

Twitter:  
[@ruppe\\_p](https://twitter.com/ruppe_p)



2. ENERGIERECHTSTAG IN NRW

25. MAI 2023 | VERANSTALTUNGSZENTRUM DER RUB

# EUROPÄISCHES ENERGIERECHT IN DER KRISE?



**bdew**

Energie. Wasser. Leben.

# Nachhaltigkeit im Recht der Energie- und Klimaunion

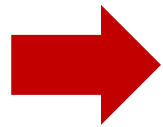
Moritz Mund, BDEW EU-Vertretung



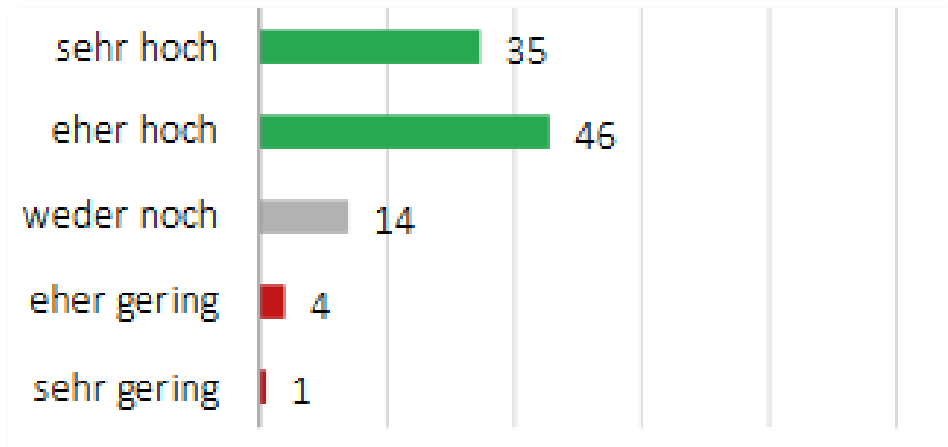
# Nachhaltigkeit in der EU-Rechtssetzung



# Nachhaltigkeit in der Energiewirtschaft (I)



Die Energiewirtschaft steht im Mittelpunkt der Nachhaltigkeitsbemühungen auf europäischer (und nationaler) Ebene und erkennt Nachhaltigkeit als eines der zentralen Themen der zukünftigen Unternehmensausrichtung an.



**Stellenwert von Nachhaltigkeit**  
(Angaben in Prozent)

# BDEW-Studien zur Rolle von Nachhaltigkeit in der Energie- und Wasserwirtschaft

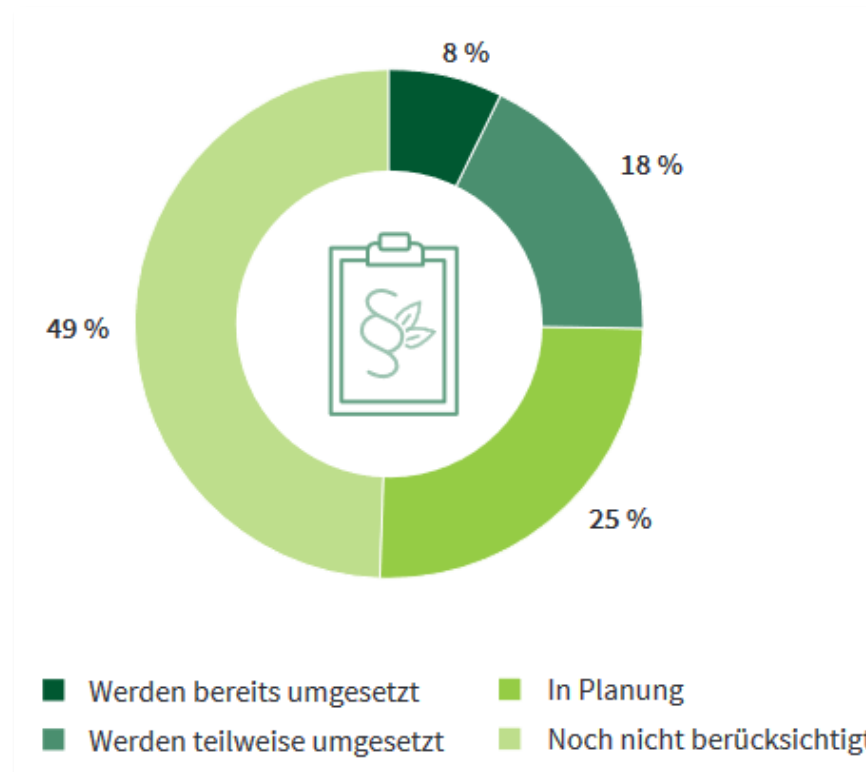


# Nachhaltigkeit in der Energiewirtschaft (II)

Hat Ihr Unternehmen eine Nachhaltigkeitsagenda?

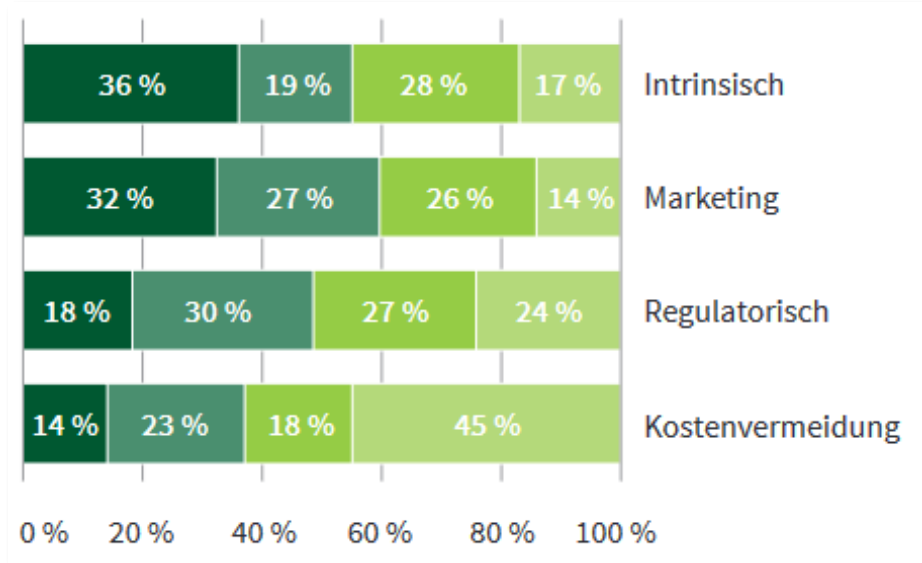


Inwieweit setzt Ihr Unternehmen regulatorische Vorgaben zur Nachhaltigkeit (z.B. NFRD, Lieferkettengesetz und EU-Taxonomie) um?



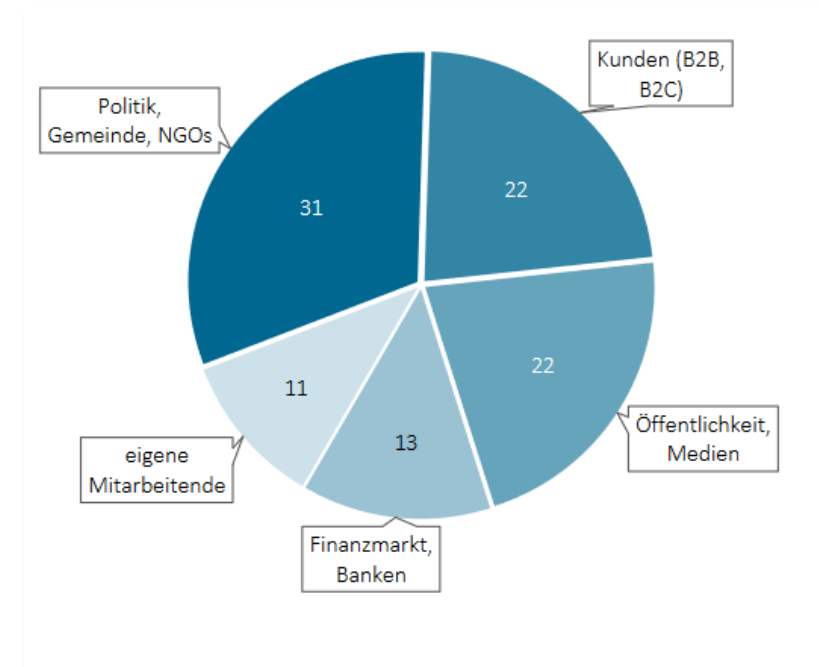
# Gründe für verstärkte Fokussierung auf Nachhaltigkeit

## ➔ Intrinsische Motivation



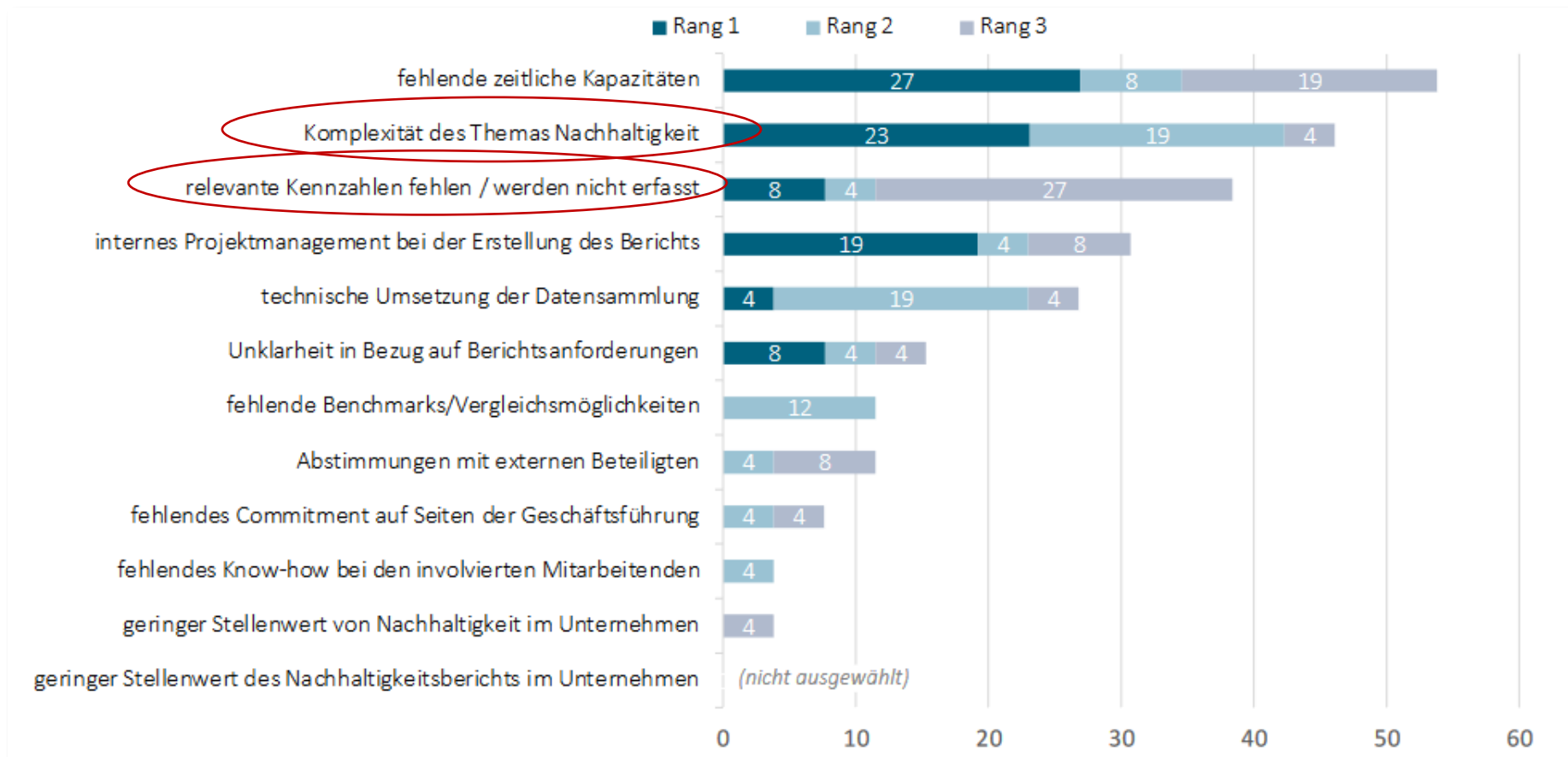
Welche ist die wichtigste Motivation hinter den Nachhaltigkeitsmaßnahmen?

## ➔ Erwartungshaltung von Stakeholdern



Bei welchen Stakeholdern nimmt Ihr Unternehmen verstärkte Informationsbedürfnisse oder Kommunikationserwartungen wahr (in Prozent)?

# Herausforderungen für Unternehmen der Energiewirtschaft



# Zoom in (I): Was ist „nachhaltig“?



Laut **EU-Taxonomie** gilt eine Wirtschaftstätigkeit dann als ökologisch nachhaltig, wenn sie...

... einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren der Umweltziele leistet;

... nicht zu einer erheblichen Umweltbeeinträchtigung eines oder mehrerer Umweltziele führt;

... unter Einhaltung des sozialen Mindestschutzes durchgeführt wird.

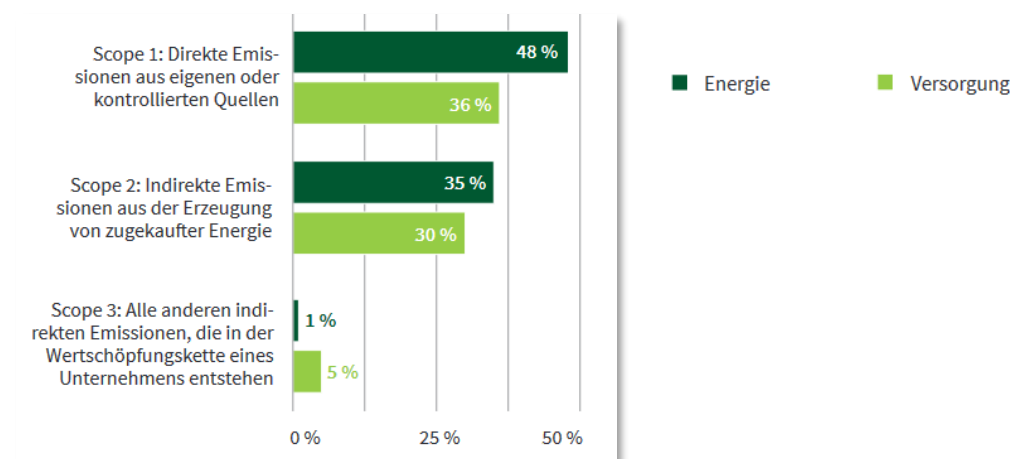
## Herausforderungen bei der Umsetzung der EU-Taxonomie:

- Komplexer und zum Teil schwer anwendbarer Kriterienkatalog festgelegt über delegierte Rechtsakte.
- Nur Definition von technischen Bewertungskriterien für bestimmte Wirtschaftstätigkeiten.
- Unsicherheiten bzgl. der Anerkennung des Übergangs hin zur Nachhaltigkeit.

## Zoom in (II): Verfügbarkeit von Informationen



- **Definition von Lieferketten bzw. Wertschöpfungsketten** im Entwurf des EU-Lieferkettengesetzes (*Corporate Sustainability Due Diligence Directive*) ist aktuell für Unternehmen kaum umsetzbar:
  - Sorgfaltspflichten sollen für die gesamte Wertschöpfungskette (upstream und downstream) gelten.
  - Sorgfaltspflichten sollen sowohl für direkte als auch für indirekte Geschäftsbeziehungen gelten.
- Schwierigkeiten bei der Erfassung von **Scope 3 Emissionen**.





# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Moritz Mund**  
Fachgebietsleiter  
BDEW EU-Vertretung

T +32 2 774-5115  
moritz.mund@bdew.de

[www.bdew.de](http://www.bdew.de)

**BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.**  
Reinhardtstraße 32 · 10117 Berlin

2. ENERGIERECHTSTAG IN NRW

25. MAI 2023 | VERANSTALTUNGSZENTRUM DER RUB

# EUROPÄISCHES ENERGIERECHT IN DER KRISE?

# Forum

# Junge Wissenschaft

Europäisches Energierecht in der Krise | 2. Energierechtstag NRW | 25.05.2023

# Der vertragslose Zustand im Energiebezugsrecht

Christian Müller, Ass. jur.

**EWIR**

**INSTITUT FÜR ENERGIEWIRTSCHAFTSRECHT  
UNIVERSITÄT ZU KÖLN**

Europäisches Energierecht in der Krise | 2. Energierechtstag NRW | 25.05.2023

# Der vertragslose Zustand im Energiebezugsrecht

- (bilanzielle) Zuordnung vertragsloser Entnahmestellen
- In der Niederspannung ordnet die Rspr. unberechtigte Stromentnahmen von Haushalts-/Nichthaushaltskunden dem Grundversorger zu
- Eine Übertragung dieser Grundsätze auf höhere Netzebenen ist mangels Grundversorgung nicht möglich
- Ausgleichs- und Vergütungshöhe

Europäisches Energierecht in der Krise | 2. Energierechtstag NRW | 25.05.2023

# Die private Rechtsdurchsetzung im Energierrecht

Valentin Kissling

**EWIR**

**INSTITUT FÜR ENERGIEWIRTSCHAFTSRECHT  
UNIVERSITÄT ZU KÖLN**

Europäisches Energierrecht in der Krise | 2. Energierechtstag NRW | 25.05.2023

# Die private Rechtsdurchsetzung im Energierecht

## Problem:

- Missbrauchsverbot in § 30 Abs. 1 S. 1 EnWG:  
„Betreibern von Energieversorgungsnetzen ist ein Missbrauch ihrer Marktstellung verboten.“
- Nach § 32 Abs. 1 S. 1 EnWG: Keine Durchsetzungsmöglichkeit für Private.
- Kartellrechtliches Missbrauchsverbot in § 19 GWB nach § 111 EnWG gesperrt.
- Lediglich möglich:
  - Eventuell Durchsetzung des Missbrauchsverbotes des Art. 102 AEUV.
  - §§ 823 ff. BGB.

Europäisches Energierecht in der Krise | 2. Energierechtstag NRW | 25.05.2023

# Fachplanung für Windenergieanlagen an Land

Mathias Jaenicke



**INSTITUT FÜR  
BERG- UND ENERGIERECHT**  
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Europäisches Energierecht in der Krise | 2. Energierechtstag NRW | 25.05.2023



# Fachplanung für Windenergieanlagen an Land

- Probleme bei der Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen an Land
- WindSeeG als Prototyp
- Erarbeitung einer Fachplanung für Windenergieanlagen an Land

Europäisches Energierecht in der Krise | 2. Energierechtstag NRW | 25.05.2023

# Eigentumsrechtliche Betrachtungen in Krisenzeiten (Arbeitstitel)

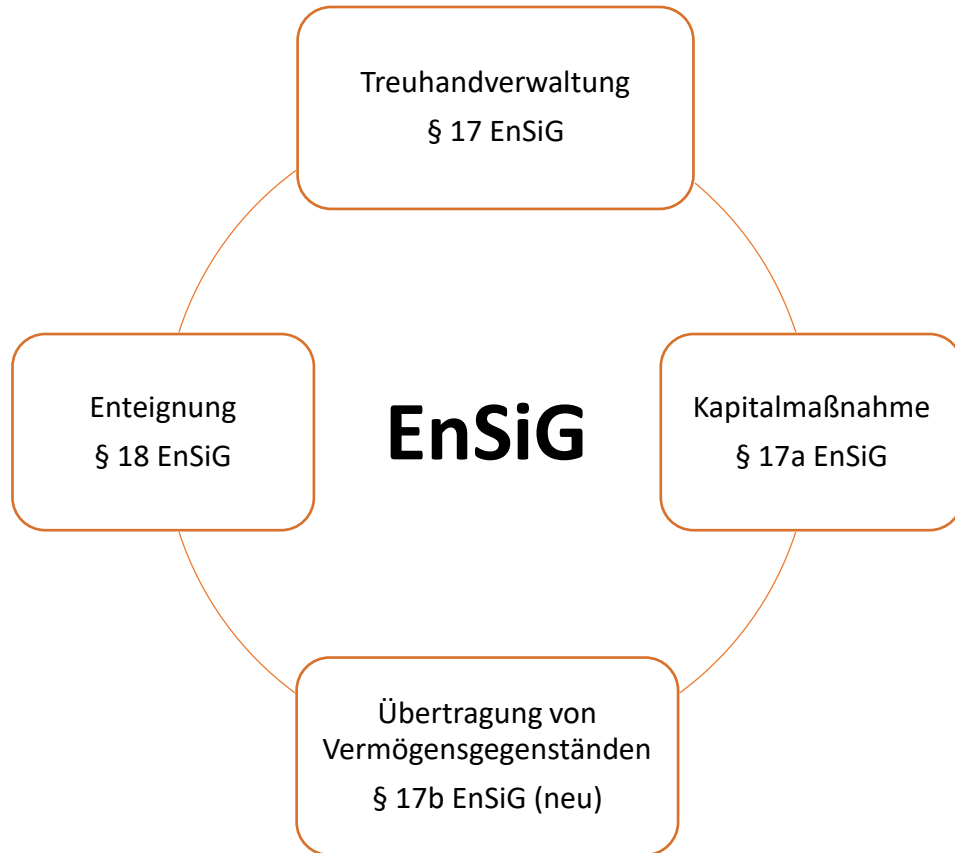
Katrin Schlegel



**INSTITUT FÜR  
BERG- UND ENERGIERECHT**  
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Europäisches Energierecht in der Krise | 2. Energierechtstag NRW | 25.05.2023

# Besondere Maßnahmen nach dem EnSiG



- Untersuchung der Maßnahmen
- Verhältnis der Maßnahmen zueinander
  
- Wann „endet“ Krise?
- Rückführung in einen status ex ante nicht möglich und auch nicht gewollt?
- Krise als Chance?

hierzu:

*Schlegel/Zdziarstek, Das EnSiG 5.0, EnK-Aktuell 2023, 010117*

Europäisches Energierecht in der Krise | 2. Energierechtstag NRW | 25.05.2023

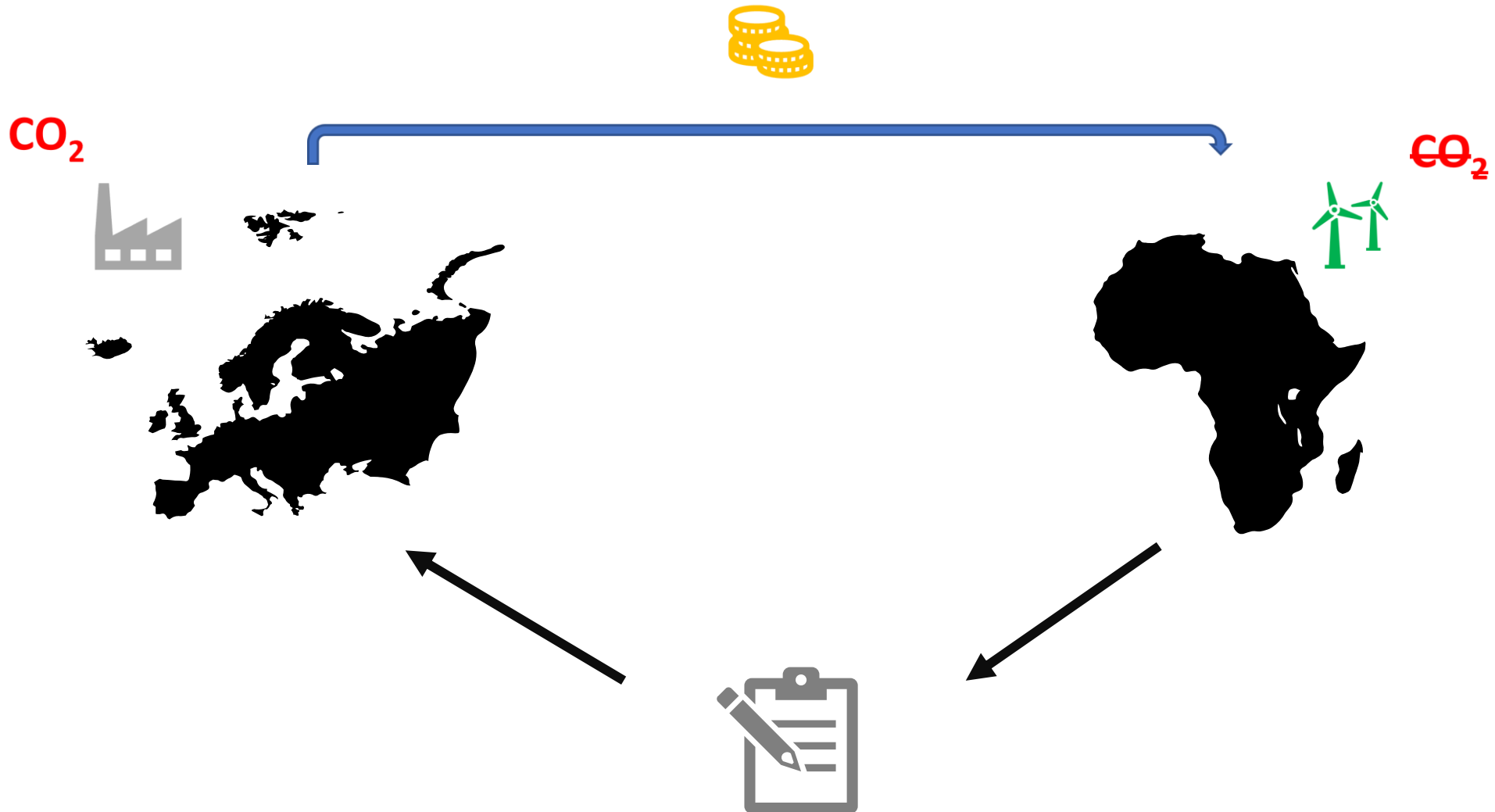
# Klimakompensation von Staaten

Sarah Kleinschumacher



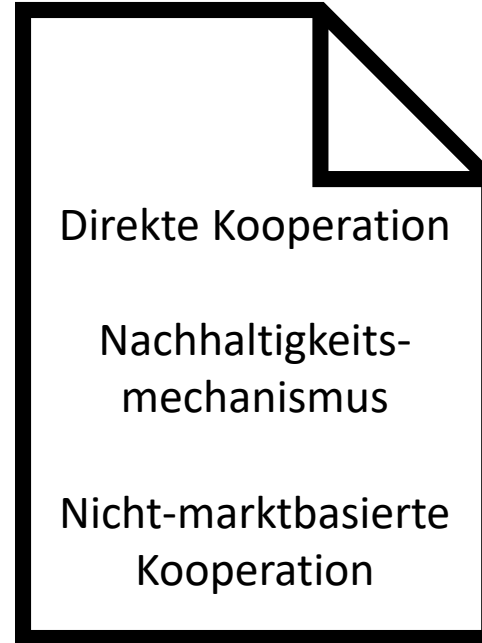
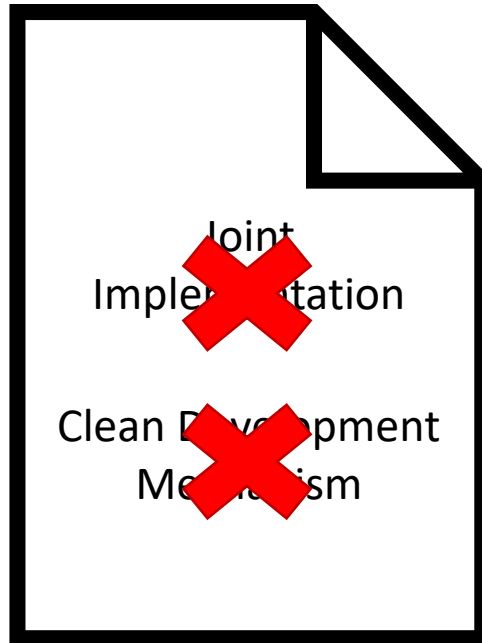
Europäisches Energierecht in der Krise | 2. Energierechtstag NRW | 25.05.2023



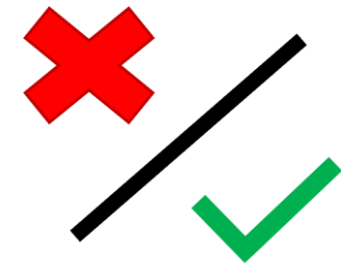


Europäisches Energierecht in der Krise | 2. Energierechtstag NRW | 25.05.2023

## Kyoto Protokoll



## Pariser Klimaschutzabkommen



Europäisches Energierecht in der Krise | 2. Energierechtstag NRW | 25.05.2023

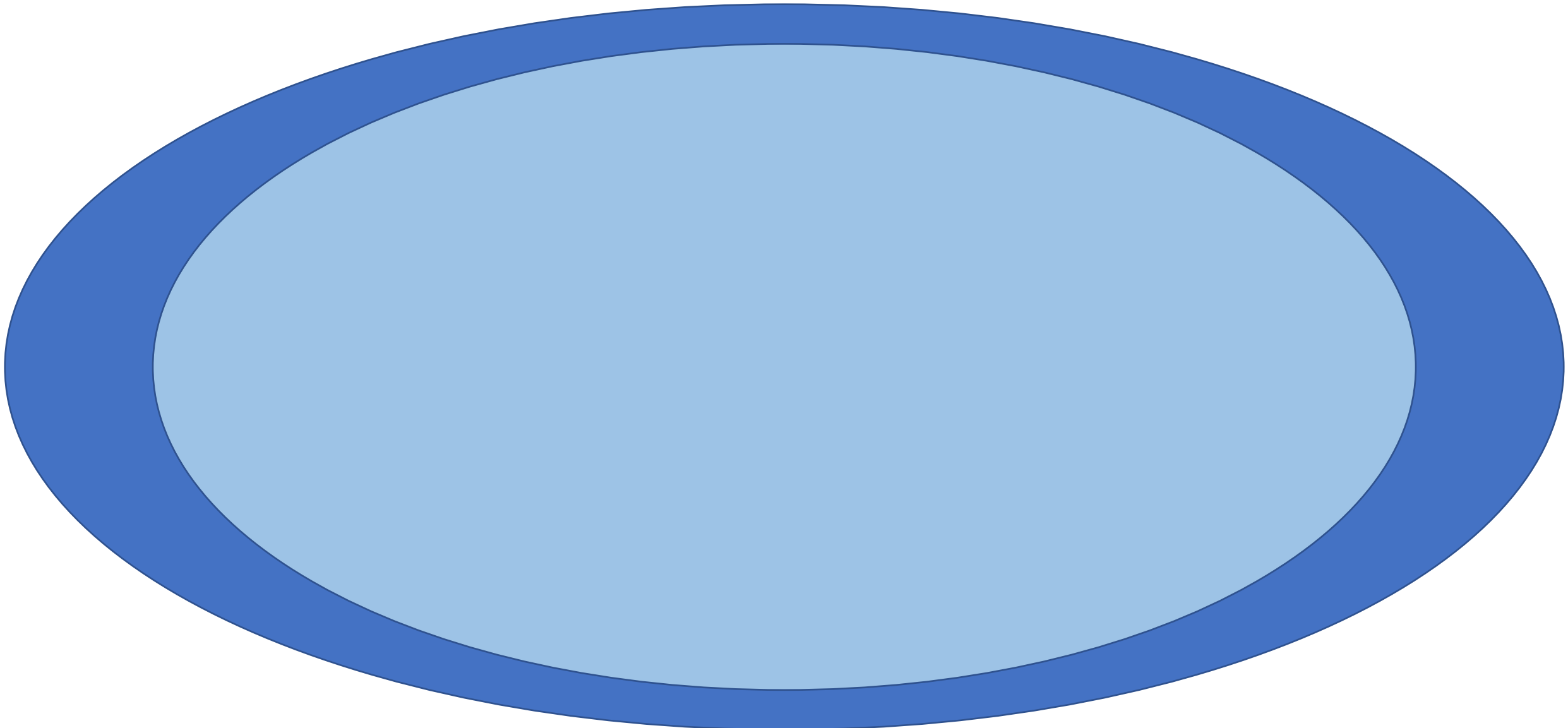
# Die Reichweite des Souveränitätsvorbehaltes in Art. 194 Abs. 2 UAbs. 2 AEUV im Spannungsfeld von Klimaschutz und Versorgungssicherheit

David Sasserath



Europäisches Energierecht in der Krise | 2. Energierechtstag NRW | 25.05.2023





Europäisches Energierecht in der Krise | 2. Energierechtstag NRW | 25.05.2023



EU-Energiekompetenz

Pariser  
Abkommen

Art. 194 AEUV  
EU-Energiekompetenz

Energie-  
solidarität

Europäisches Energierecht in der Krise | 2. Energierechtstag NRW | 25.05.2023

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Europäisches Energierecht in der Krise | 2. Energierechtstag NRW | 25.05.2023

Wir freuen uns über  
einen Austausch in der  
nächsten Kaffeepause.

Europäisches Energierecht in der Krise | 2. Energierechtstag NRW | 25.05.2023

2. ENERGIERECHTSTAG IN NRW

25. MAI 2023 | VERANSTALTUNGSZENTRUM DER RUB

# EUROPÄISCHES ENERGIERECHT IN DER KRISE?

# Wettbewerb auf den Energiemärkten nach der Krise

Prof. Dr. Jürgen Kühling, LL.M.

Vorsitzender der Monopolkommission

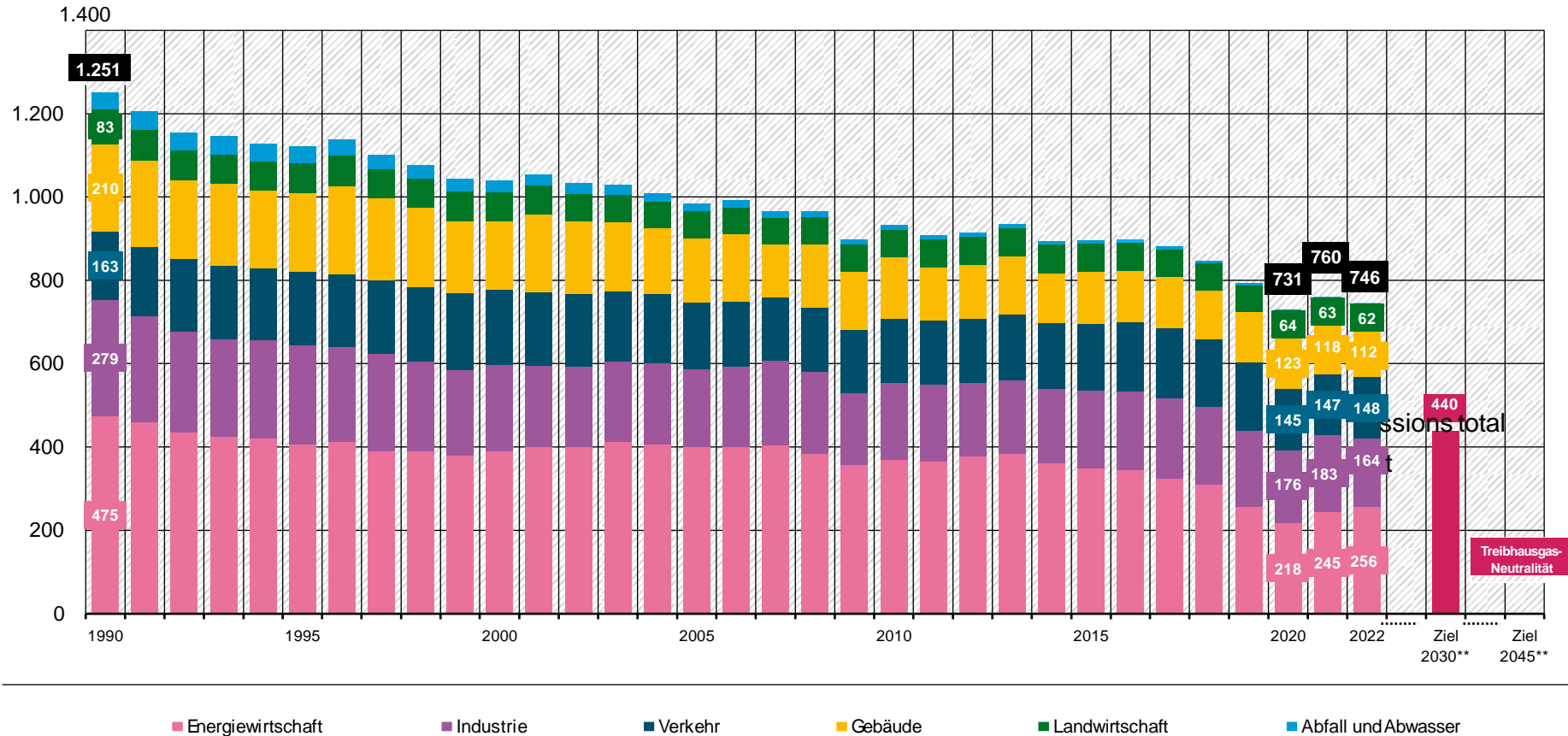
Fakultät für Rechtswissenschaft, Universität Regensburg

2. Energierechtstag NRW

25. Mai 2023

## Gigantische Herausforderungen der ökol. Transformation

Emission der von der UN-Klimarahmenkonvention abgedeckten Treibhausgase - Millionen Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente



Emissionen nach Sektoren des Bundesklimaschutzgesetzes, ohne Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft

\* Angepasste Ziele 2030 und 2045: entsprechend der Novelle des Bundes-Klimaschutzgesetzes vom 12.05.2021 inkl. jährliche Anpassungen

Quelle: Umweltbundesamt, Nationale Treibhausgas-Inventare 1990 bis 2021 (Stand 03/2023), für 2022 vorläufige Daten (Stand 15.03.2023)

- Umfassende Verpflichtung der öffentlichen Gewalt
  - in D: BVerfG, Beschl. v. 24.3.2021: intertemporale Freiheitssicherung
- Staat vom Krisenmanager (dazu II.) zurück zum Regel- und Rahmengerber (dazu III.)
- Rahmen und Anreize für Investitionen setzen
- Stabilität und Berechenbarkeit
- Staat kann mit kurzfristigen Eingriffen Krisensituationen entschärfen
- Dabei so wenig wie möglich in Wettbewerb eingreifen
- Strommarkt 2030/2045: so viel Markt und Wettbewerb wie möglich (auch bei Infrastrukturen)

### Krise / Zeitenwende seit Ukrainekrieg 2/2022

- Markteingriffe zur Herstellung der Versorgungssicherheit, Belastungsabfederung bei Haushalten und Unternehmen etc.
- U.a. auch Verstaatlichung
  - Uniper, Gazprom Germania/SEFE einschl. Gascade
- Aber: Märkte sind prinzipiell funktionsfähig und senden Knappheitssignale
- Wichtig z.B. Einsparanreize bei Strom- und Gaspreisbremse
- Recht auf allen Ebenen hinreichend flexibel
  - EU-Beihilfenrecht, SoS-VO etc.
  - „Osterpaket“, LNG-Beschleunigungsgesetz, GsSV, EnSiG 2.0, 3.0 etc.



## Wettbewerbs- und Marktordnung vs. ...

- ... Lobbyismusfalle
  - Vermeidung von „regulatory capture“
  - Möglichst lobbyismus-unanfälliger Regulierungsansatz
  - Bsp. EE-Förderung: staatlich fixierte Marktprämie vs. CO<sub>2</sub>-Preis
- ... Etatismusfalle
  - Verstaatlichungen (Uniper, Gazprom etc.) nur als ultima ratio und mit Exitstrategie
  - ÜNB-Diskussion: Regulierungsanreize prüfen für Investoren
  - Wasserstoffnetzgesellschaft
    - Koordinationsnotwendigkeit, aber keine staatliche Infrastrukturgesellschaft
  - Kapazitätsmärkte für künftige Versorgungssicherheit im Wettbewerb

## Wettbewerbs- und Marktordnung vs. ...

- ... Nationalitätsfalle
  - „Sündenfall“ Ministererlaubnis „E.ON/Ruhrgas“
  - Europäischen Binnenmarkt vorantreiben
- ... Komplexitätsfalle
  - Problematisches Gesetzgebungstempo
  - Z.B. Genehmigungsvereinfachungen beim Infrastrukturausbau
  - Wettbewerbsoffener Roll-out der Ladesäuleninfrastruktur
- ... Politische Opportunismus-/Ineffizienzfalle
  - Effektivität vs. Effizienz
  - Keine Quersubventionierung von Gas- und Wasserstoffinfrastruktur
  - Soziale Dimension: Kompensation nur für bedürftige Haushalte

- **Infrastrukturwettbewerb** als primäres Ziel
  - Qualität und Preise werden im Wettbewerb determiniert
  - Staat setzt Spielregeln, verhindert Marktversagen und Wettbewerbsbeschränkungen
- Staatseingriffe erforderlich bei **natürlichem Monopol**
  - Regulierungsmodell bzw. Als-ob-Wettbewerb für (gemischt öffentlich-)private Netzbetreiber besser als ...
  - ... staatlicher Monopolbetreiber (produktive Effizienzverluste, Regulierungsbias)

#### Hoffnungsbeispiel: **Ladesäuleninfrastruktur im Wettbewerb**

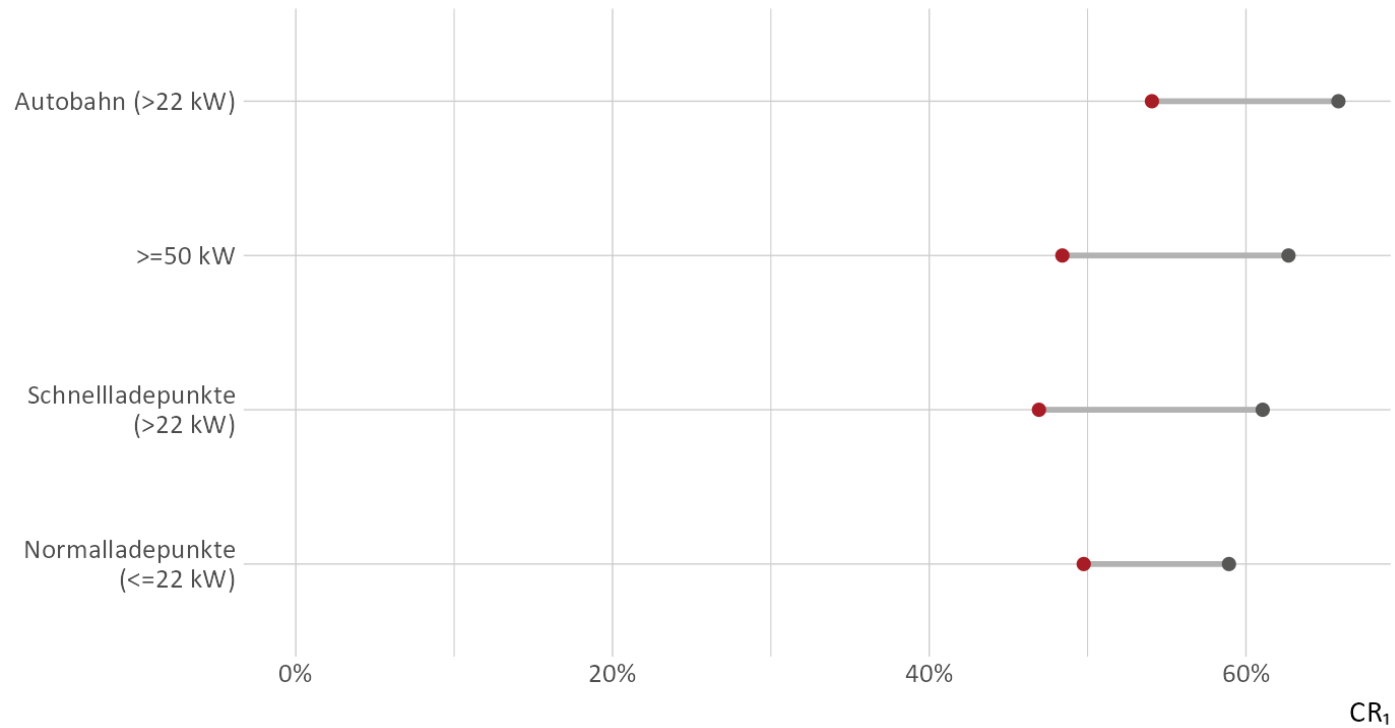
- Kommunale Ausschreibungen erfordern Wettbewerbsmodell
  - Masterplan II, Nr. 24: Kommunale Masterpläne mit „Wettbewerbskonzept durch konkurrierende Betreiber der Ladepunkte“
  - Masterplan II, Nr. 29: Ausschreibungsleitlinien für Kommunen
- Fördersystem umbauen, Wettbewerb fördern
  - Fördersystem für Kommunen in Planung
  - Masterplan II, Nr. 18: Prüfung, ob konkurrierende Betreiber an Rastanlagen – sinnvoll!
- Preistransparenz und Ad-hoc-Wettbewerb
  - Masterplan II, Nr. 12/13, AFIR Art. 18: „Markttransparenz“ bei Ad-hoc-Laden (+)

## Hoffnungsbeispiel: Ladesäuleninfrastruktur im Wettbewerb

### Wie konzentriert sind lokale Ladesäulenmärkte?

bundesweiter Durchschnitt, 15 Minuten Fahrzeitradius

● Januar 2023 ● April 2021



## Monopolkommission

Policy Brief 10: Strommärkte weiterentwickeln, Preisbremse wettbewerbskonform  
ausgestalten, Oktober 2022

[https://www.monopolkommission.de/images/Policy\\_Brief/MK\\_Policy\\_Brief\\_10.pdf](https://www.monopolkommission.de/images/Policy_Brief/MK_Policy_Brief_10.pdf)

8. Sektorgutachten Energie (2021): Wettbewerbschancen bei Strombörsen, E-Ladesäulen und  
Wasserstoff nutzen

<https://www.monopolkommission.de/de/gutachten/sektorgutachten-energie/367-8-sektorgutachten-energie-2021-wettbewerbschancen-bei-stromboersen-e-ladesaeulen-und-wasserstoff-nutzen.html>

9. Sektorgutachten Energie (2023) ... erscheint im Sommer/Herbst 2023

## ESYS, Acatech, Arbeitsgruppe „Strommarkt der Zukunft“

Erneuerbare Energien effizient und wirksam fördern, Wirtschaftsdienst, 2022, 102(9), S. 694 -  
702 (mit Justus Haucap, Veronika Grimm u.a.)

Die Studie und weitere Informationen finden sich hier: <https://www.acatech.de/allgemein/strommarktdesign/>

## Kühling

Die sieben Herausforderungen für eine wettbewerblichen Ordnung, WuW 2022, S. 522 - 529 (= Langfassung von FAZ vom 22.7.2022, S. 16)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Jürgen Kühling, LL.M.

Universität Regensburg/Vorsitzender der Monopolkommission

2. ENERGIERECHTSTAG IN NRW

25. MAI 2023 | VERANSTALTUNGSZENTRUM DER RUB

# EUROPÄISCHES ENERGIERECHT IN DER KRISE?





# Wettbewerb und Infrastruktur im Recht der Klima- und Energieunion

## Integrierte Netzentwicklungsplanung aus Sicht des Landes NRW

*Prof. Dr. Phillip Fest*

Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# I. Aktuelle gesetzliche Rahmenbedingungen

Der aktuelle gesetzliche Rahmen für den energiewirtschaftlichen  
Infrastrukturausbau



# I. Aktuelle gesetzliche Rahmenbedingungen

- Notwendigkeit der Planfeststellung für Anlagen gemäß § 43 Abs. 1 EnWG iVm. §§ 74 ff. VwVfG NRW
- Erfordernis der Planrechtfertigung
  - Die Planrechtfertigung ist ein ungeschriebenes Erfordernis jeder Fachplanung (Verhältnismäßigkeitsgrundsatz)
  - *„Das Erfordernis ist erfüllt, wenn für das beabsichtigte Vorhaben gemessen an den Zielsetzungen des jeweiligen Fachplanungsgesetzes ein Bedarf besteht, die geplante Maßnahme unter diesem Blickwinkel also erforderlich ist. Das ist nicht erst bei Unausweichlichkeit des Vorhabens der Fall, sondern wenn es vernünftigerweise geboten ist.“* (BVerwG, Urt. v. 26.04.2007– 4 C 12/05 – Rn. 45).



# I. Aktuelle gesetzliche Rahmenbedingungen

- **Diverse Regelungen zur Netzplanung mit unterschiedlichen Zeithorizonten und Zieljahren:**
  - **§ 12a EnWG** Szenariorahmen der Übertragungsnetzbetreiber für die Netzentwicklungsplanung Strom
    - Alle zwei Jahre drei Szenarien (t+10 und t+15 Jahre) mit Zieljahr 2045
  - **§ 12b EnWG** Netzentwicklungsplan der Übertragungsnetzbetreiber für Strom
  - **§ 12d EnWG** Umsetzungsbericht der Übertragungsnetzbetreiber
  - **§ 14d EnWG** Netzausbaupläne für das Elektrizitätsverteilnetz
    - ab 30.04.2024 alle zwei Jahre; in einer Planungsregion Regionalszenario mit Zieljahr 2045
  - **§ 15a EnWG** Netzentwicklungsplan Gas
    - alle zwei Jahre, jeweils in gerade Kalenderjahren mit Zeithorizont t+10 Jahre
  - **§ 28q EnWG** Bericht zum Ausbaustand des Wasserstoffnetzes
    - seit 2022 alle zwei Jahre in jedem gerade Kalenderjahr mit Zieljahr 2035



## II. Europarechtliche Rahmenbedingungen

Die aktuellen Reformbestrebungen der EU für  
die Gasinfrastruktur



# I. Europarechtliche Rahmenbedingungen

- **Europäische Kommission:**
  - Teil des *Fit for 55*-Pakets der EU-Kommission
  - 15. Dezember 2021: Entwurf zur Neufassung der Gasbinnenmarkt-Richtlinie (COM(2021) 803 final) und Gasbinnenmarkt-Verordnung (COM(2021) 804 final)
    - Kapitel VIII des Richtlinienentwurfs sieht eine integrierte Netzplanung vor
    - Art. 51 Abs. 2 lit. e) des Richtlinienentwurfs:

*„Der zehnjährige Netzentwicklungsplan muss insbesondere [...]*

*e) auf einem gemeinsamen Szenariorahmen beruhen, der von den zuständigen*

*Infrastrukturbetreibern, zumindest denen aus dem Gas- und dem Strombereich,*

*einschließlich der jeweiligen Verteilernetzbetreiber, gemeinsam erarbeitet wird; [...].“*



# I. Europarechtliche Rahmenbedingungen

- **Europäische Kommission mit Blick auf die Regulierung:**

- Entflechtungsansatz der Kommission ist problematisch für den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft
- Art. 62 Abs. 1 des Richtlinienentwurfs:

*„Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass die Wasserstoffnetzbetreiber ab dem [Beiginn der Umsetzungsfrist + 1 Jahr] gemäß den in Artikel 56 Absätze 1 bis 3 festgelegten Vorschriften für die Erdgasfernleitungsnetzbetreiber entflochten werden.“*



# I. Europarechtliche Rahmenbedingungen

## ▪ Deutscher Bundesrat:

- Stellungnahme zum Entwurf der Neufassung der Gasbinnenmarkt-Richtlinie und -Verordnung (BR Drs. 56/22(B)) vom 8. April 2022:
  - Spricht sich gegen die horizontale Entflechtung von vertikal integrierter Energieversorgungsunternehmen aus; Gefahr der deutlichen Verzögerung des Hochlaufs der Wasserstoffwirtschaft (Punkt 5)
  - Spricht sich ebenso gegen die rechtliche Entflechtung der Gas- und Wasserstoffnetze aus; Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft soll durch die Umwidmung der bisherigen Gasleitungen entstehen; Doppelstrukturen vermeiden (Punkt 6)
  - Fordert integrierte Netzentwicklungsplanung Gas um Synergiepotentiale zu heben (Punkt 9)





# I. Europarechtliche Rahmenbedingungen

## ▪ Europäisches Parlament:

- Stellungnahme des Wirtschaftsausschusses (ITRE) (A9-0035/2023) vom 9. Februar 2023:
  - Abschwächung der beabsichtigten horizontalen Entflechtungsvorschriften, insbesondere für kleine Netzbetreiber; Pflicht zum Zusammenarbeiten mit Stromübertragungsnetzbetreibern (ÜNB)
  - Gemeinsame Planung von Gas- und Wasserstofffernleitungsnetzen: Art. 51 Abs. 2 lit. e) erweitert für Gas, einschließlich Wasserstoff, Elektrizität und Fernwärme basierend auf „*vernünftigen Annahmen*“

## ▪ Rat:

- 28. März 2023: Verhandlungsfestlegung des Rats (DokNr. 7911/23):
  - Horizontale Entflechtungsvorschriften im Grundsatz beibehalten
  - Art. 51 Abs. 2 lit. e) für Erdgas und Elektrizität erweitert: Die Szenarien sollen auf „*vernünftigen Annahmen über die Entwicklung der Erzeugung, der Versorgung, des Verbrauchs und des Austauschs mit anderen Ländern beruhen*“.



## III. DENA Netzstudie III



## II. Die DENA Netzstudie III

- Im Januar 2022 veröffentlicht
- Studienzeitraum: Ende 2018 bis Ende 2021
- Vorschlag eines **Systementwicklungsplans (SEP)**:
  - strategisches Planungsinstrument, welches der Infrastrukturplanung vorgelagert sein soll
  - Ermittlung in einem zweiphasigen Prozess mit 14 Teilschritten mit Blick auf das Zieljahr 2045
  - Prozessrhythmus: alle vier Jahre; Aktualisierungen nach zwei Jahren an die Netzentwicklungspläne (NEP)
  - Fachliche kontinuierliche Begleitung durch ein „Plenum“ aus Stakeholdern (Wirtschaft, Gesellschaft, Politik)
  - Starker Governance-Gedanke: übergeordnete nationale und europäische Ziele sollen durch den SEP aufgegriffen werden und in einen konsistenten Rahmen für die sektorübergreifende Infrastrukturplanung gebracht werden.



## II. Die DENA Netzstudie III

- **Systementwicklungsplan (SEP):**
  - Ankerpunkte mit quantitativen Empfehlungen des SEP (Daten zu Endenergieverbrauch nach Energieträgern, Zielgrößen für den Erneuerbare-Energien-Ausbau, Importmengen etc.)
  - Forderung die NEP Strom und NEP Gas zu synchronisieren
  - Erweiterung des NEP Gas – analog zum NEP Strom – um ein 15-Jahre-Szenario (t-15) um die gleichen Zeithorizonte wie der NEP Strom abzubilden und das Zieljahr 2045 in den Blick nehmen
  - Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur durch ein H<sub>2</sub>-Starttransportnetz vorrangig durch die Umstellung freier werdender Gasnetzkapazitäten
  - Integrierte regionale und lokale Energieinfrastrukturplanung (Verteilernetz) am SEP



## IV. Integrierte Netzplanung NRW



# 1. Projektaufbau und Projektstruktur



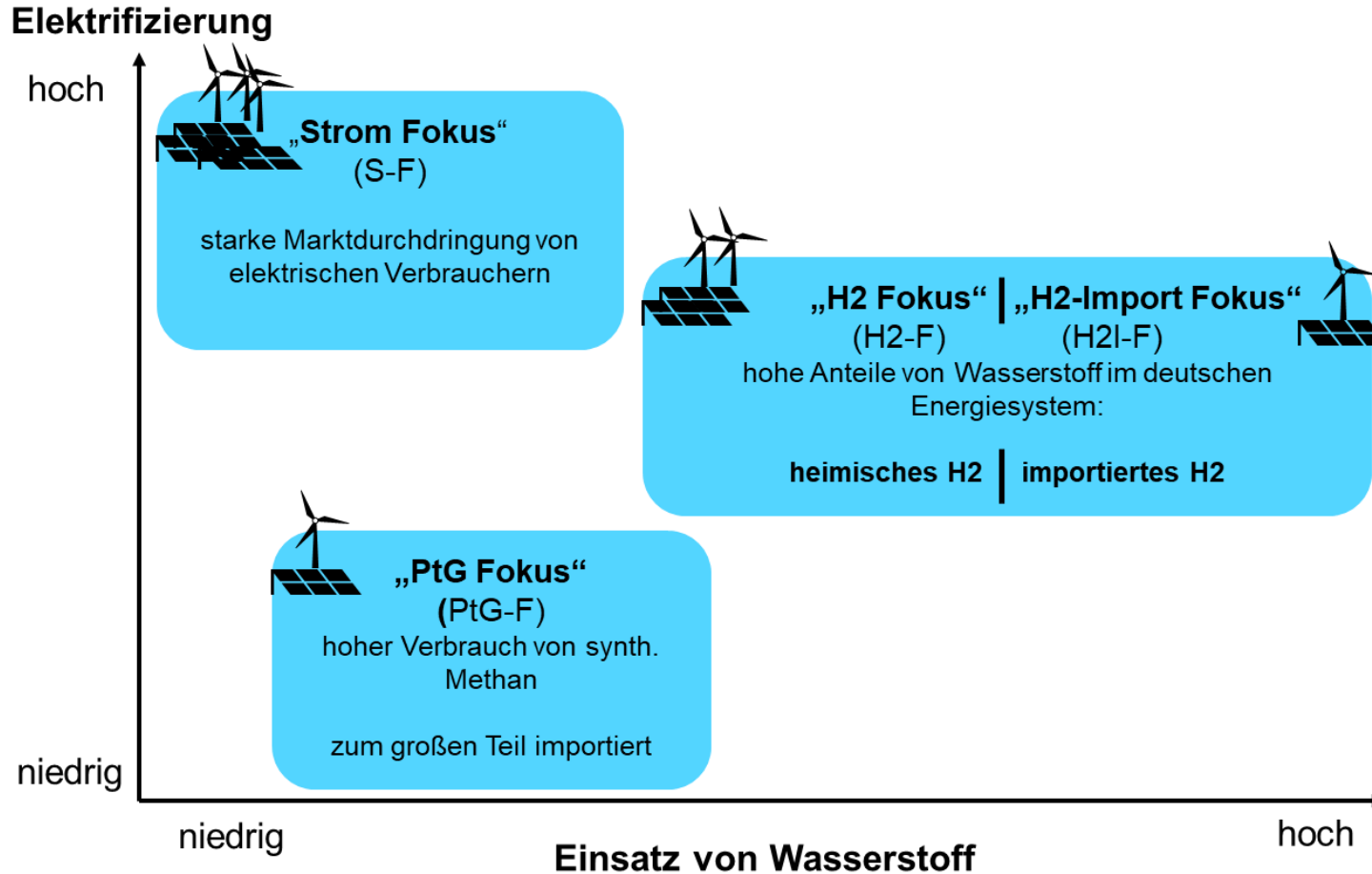


# 1. Projektaufbau und Projektstruktur





## 2. Die Szenarien



Mit den vier Szenarien wird eine sehr große Variation hinsichtlich Elektrifizierung, Erneuerbarer Energien und PtX-Kapazitäten erreicht.

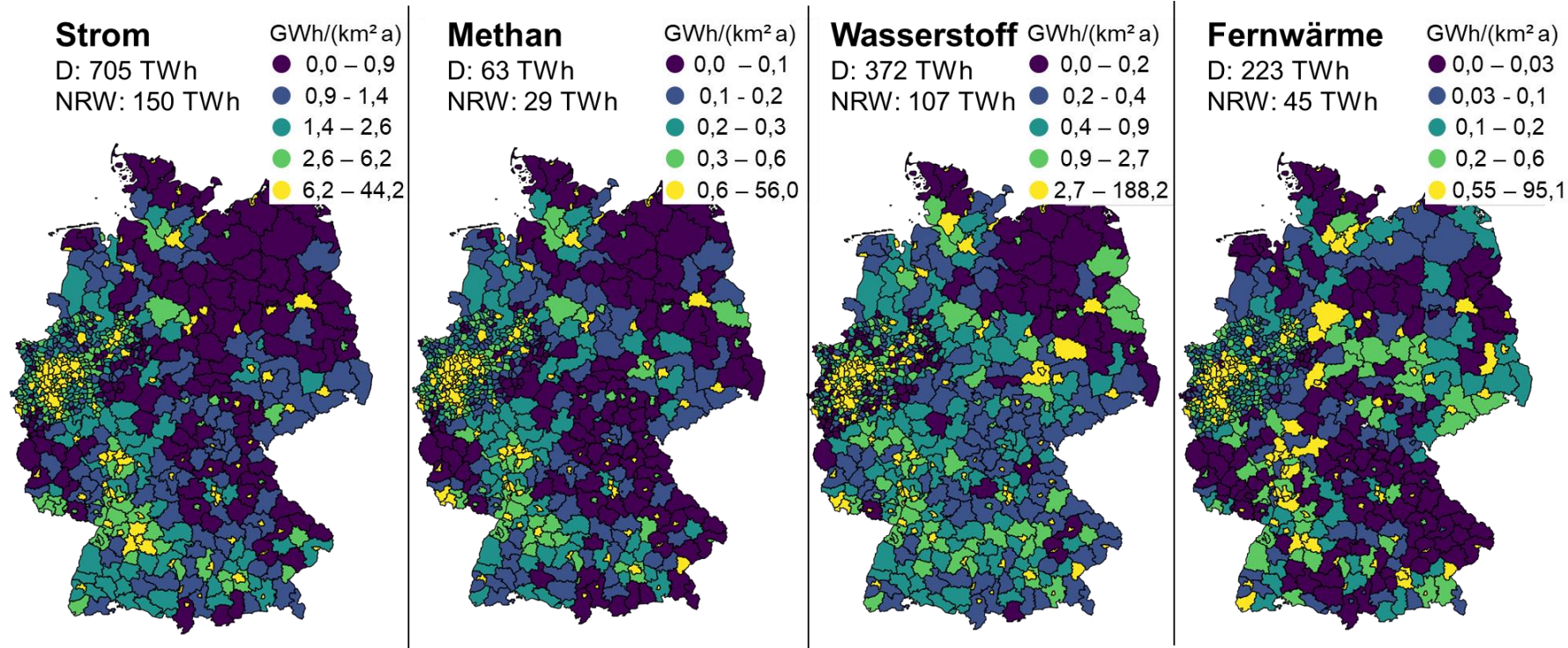




## 2. Die Szenarien – Regionalisierung der Endenergiebedarfe

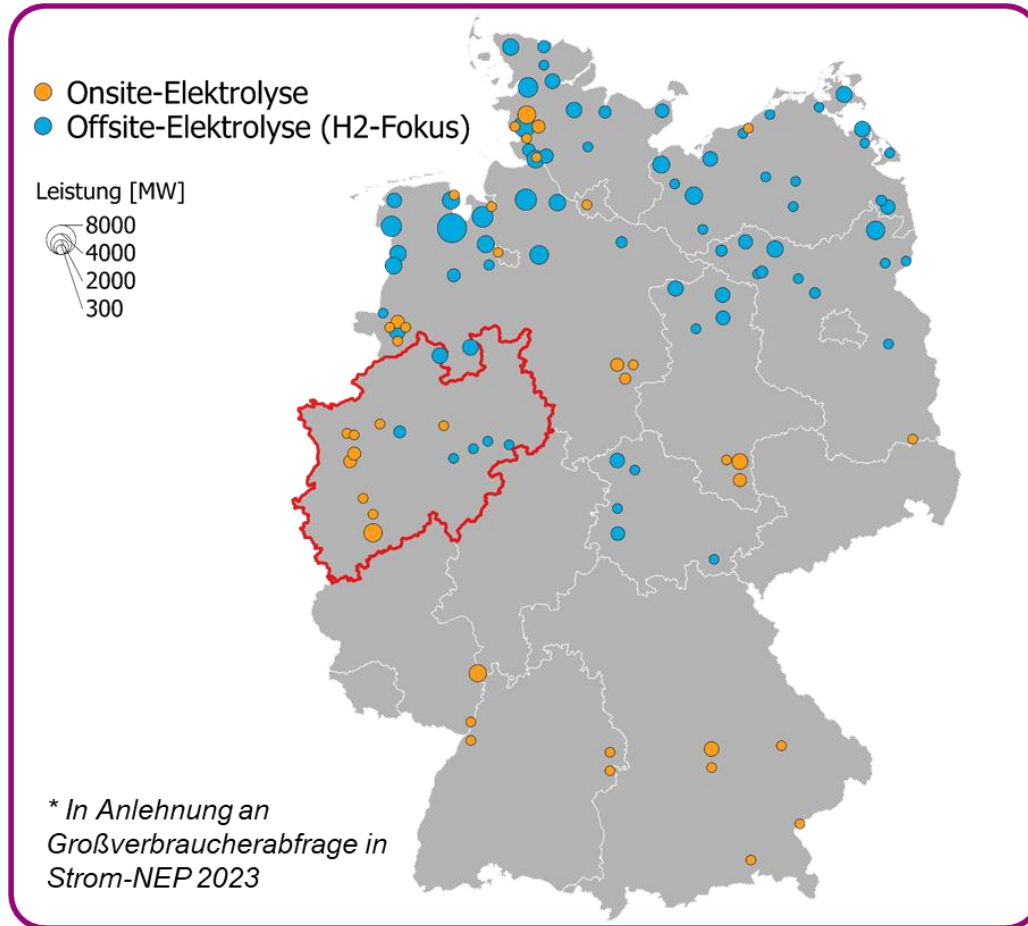
### Regionalisierung der Endenergiebedarfe

Flächenspezifische Endenergienachfrage, Szenario: **H<sub>2</sub>-Import Fokus, Jahr 2045**



(nur Endenergiebedarf, ohne Umwandlungsbereich)

## 2. Szenarien – Systemdienliche Elektrolyse als Koppelung der Infrastrukturen

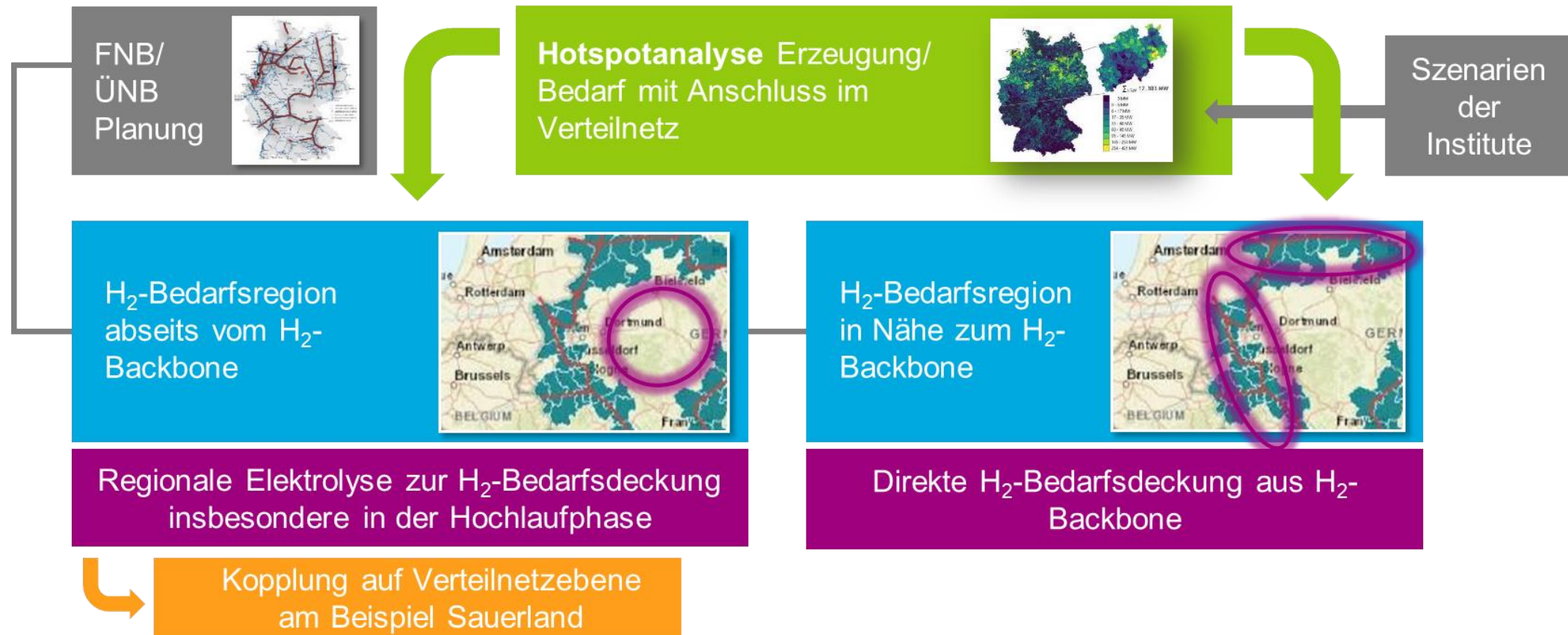


- Wesentliche Kopplungspunkte zwischen Strom und Wasserstoff (H<sub>2</sub>)
  - Elektrolyseure: Strom → H<sub>2</sub>
  - Brennstoffzellen/Wasserstoffkraftwerke: H<sub>2</sub> → Strom
- Fokus des Projektes: Verortung der Elektrolyseure
  - Onsite:
    - Örtlich fixiert durch konkrete Erfordernisse der Industrie
  - Offsite:
    - Verortung noch unbekannt
    - Annahme: systemdienliche Verortung in EE-Überschuss-Regionen  
→ effiziente Integration Erneuerbarer Energien und Unterstützung des Wasserstoffhochlaufs auf Verteilnetzebene



### 3. Kopplung der Verteilernetze

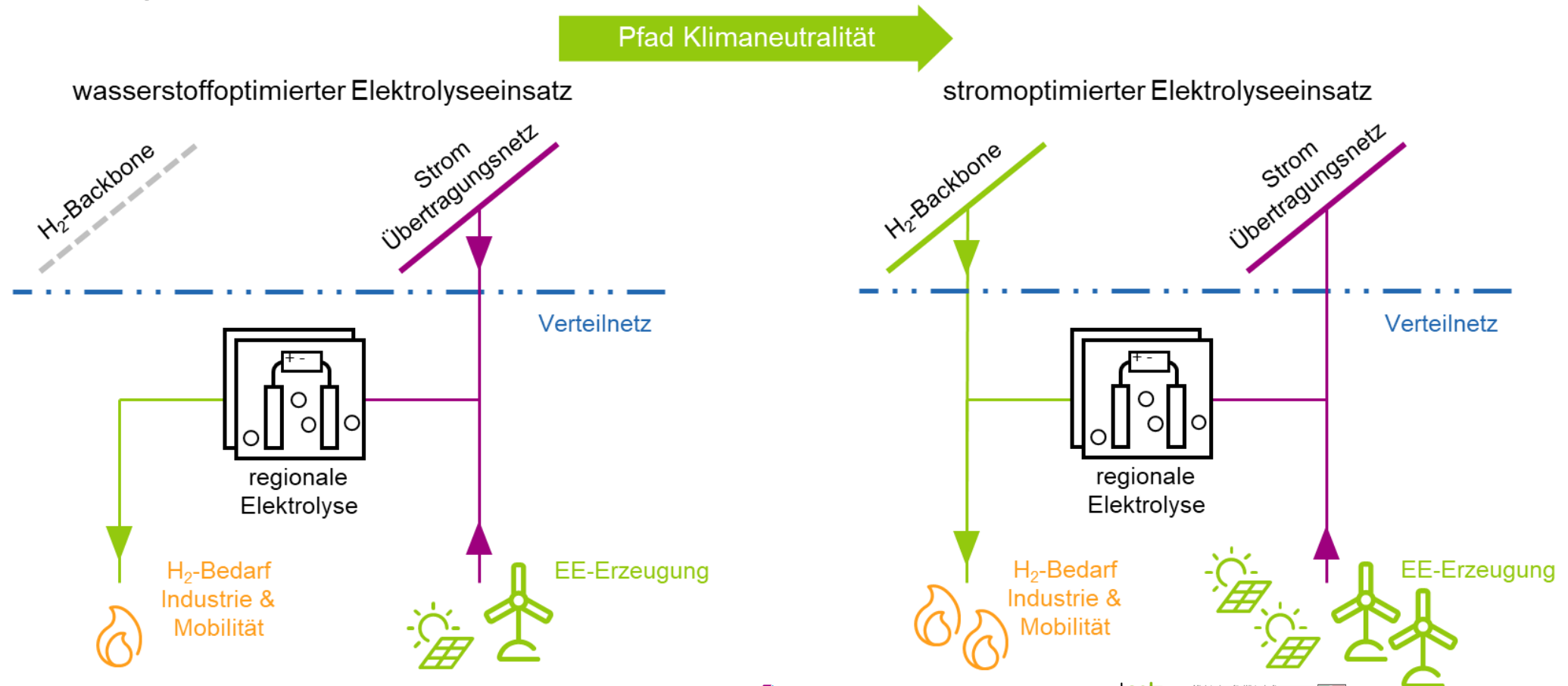
Das Elektrolysepotential auf Verteilnetzebene in Wasserstoff Bedarfsregionen mit EE-Ausbaupotential ist identifiziert.





### 3. Kopplung der Verteilernetze

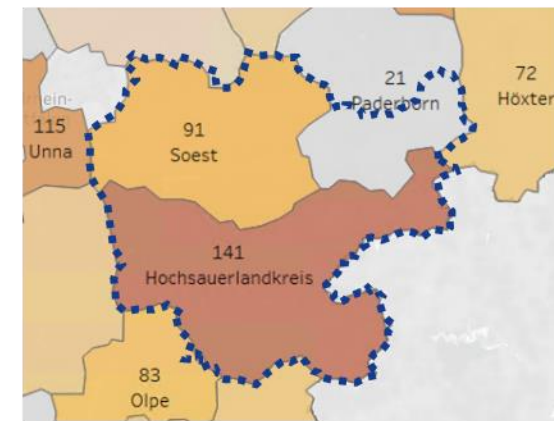
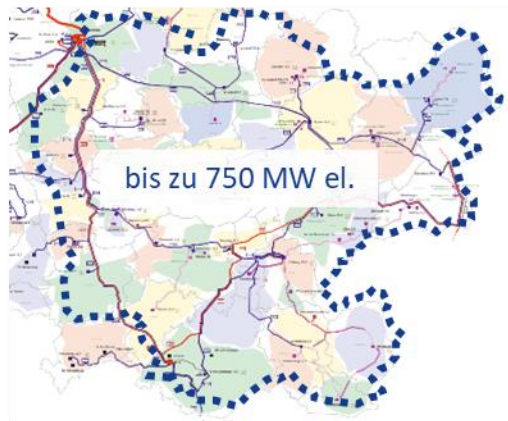
Eine systemdienliche regionale Elektrolyse ermöglicht Wasserstoffhochlauf und effiziente Integration Erneuerbarer über das Stromverteilnetz.





### 3. Kopplung der Verteilernetze

Die auf Verteilnetzebene systemdienlich integrierbare Elektrolyseleistung passt zum regionalen Wasserstoffbedarf.



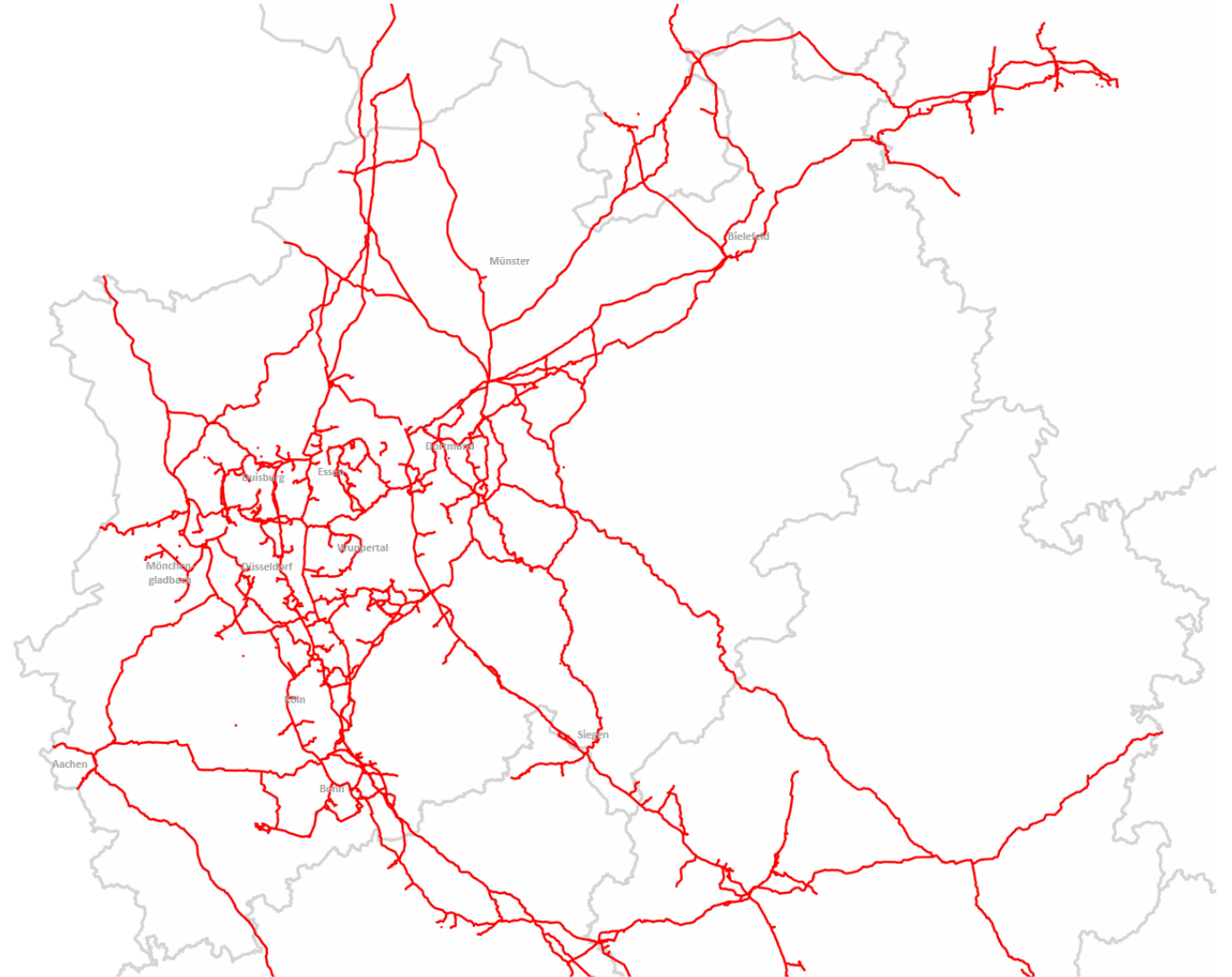


## 4. Netzplanung der FNB

### Die Basis für Umstellungen: OGE Erdgasnetz 2022 (NRW)

Zum Vorgehen:

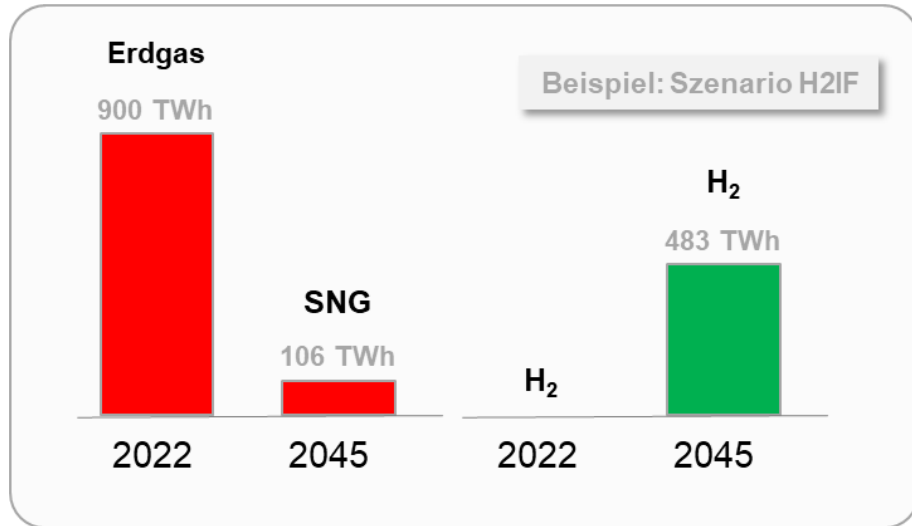
- Modellierung verschiedener Netzvarianten für vier klimaneutrale Szenarien
- Kein Erdgas mehr in 2045 (stattdessen H<sub>2</sub> und SNG)
- Basis ist existierendes Erdgasnetz
- Neubau i.W. nur für Wasserstoff
- Existierende Erdgasleitungen, die nicht auf Wasserstoff umgestellt werden, stehen für Biogas/SNG zur Verfügung



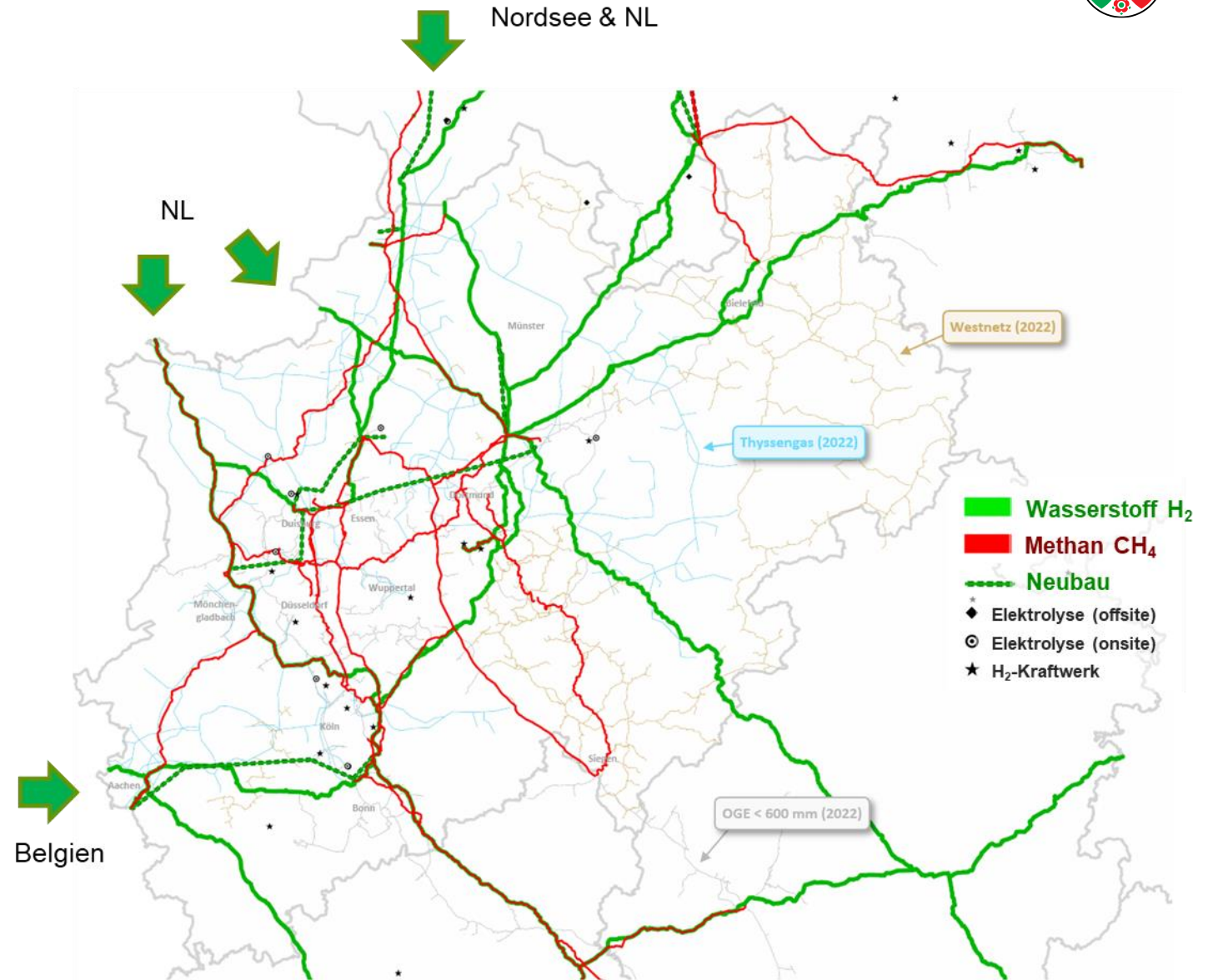


## 4. Netzplanung der FNB

### H2-Szenarien: OGE H2-Backbone 2045 plus Methan-Restnetz



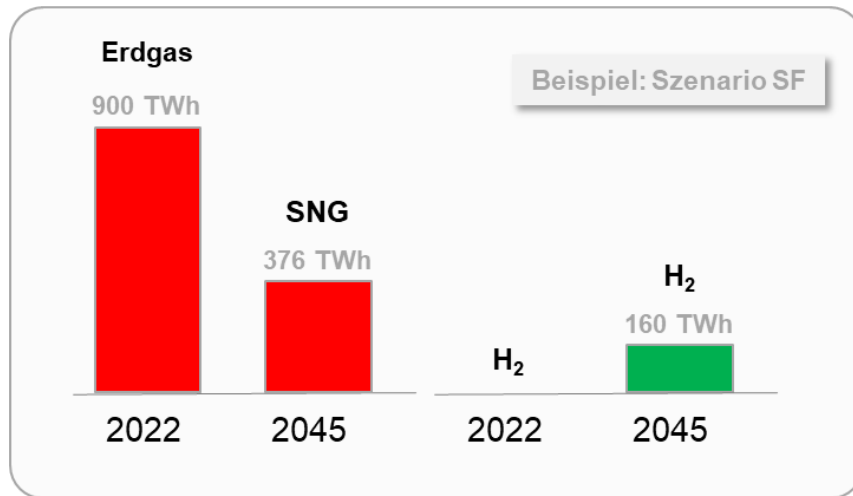
- Wasserstoffnetz identisch in beiden H<sub>2</sub>-Szenarien
- Backbone = nur große Leitungen





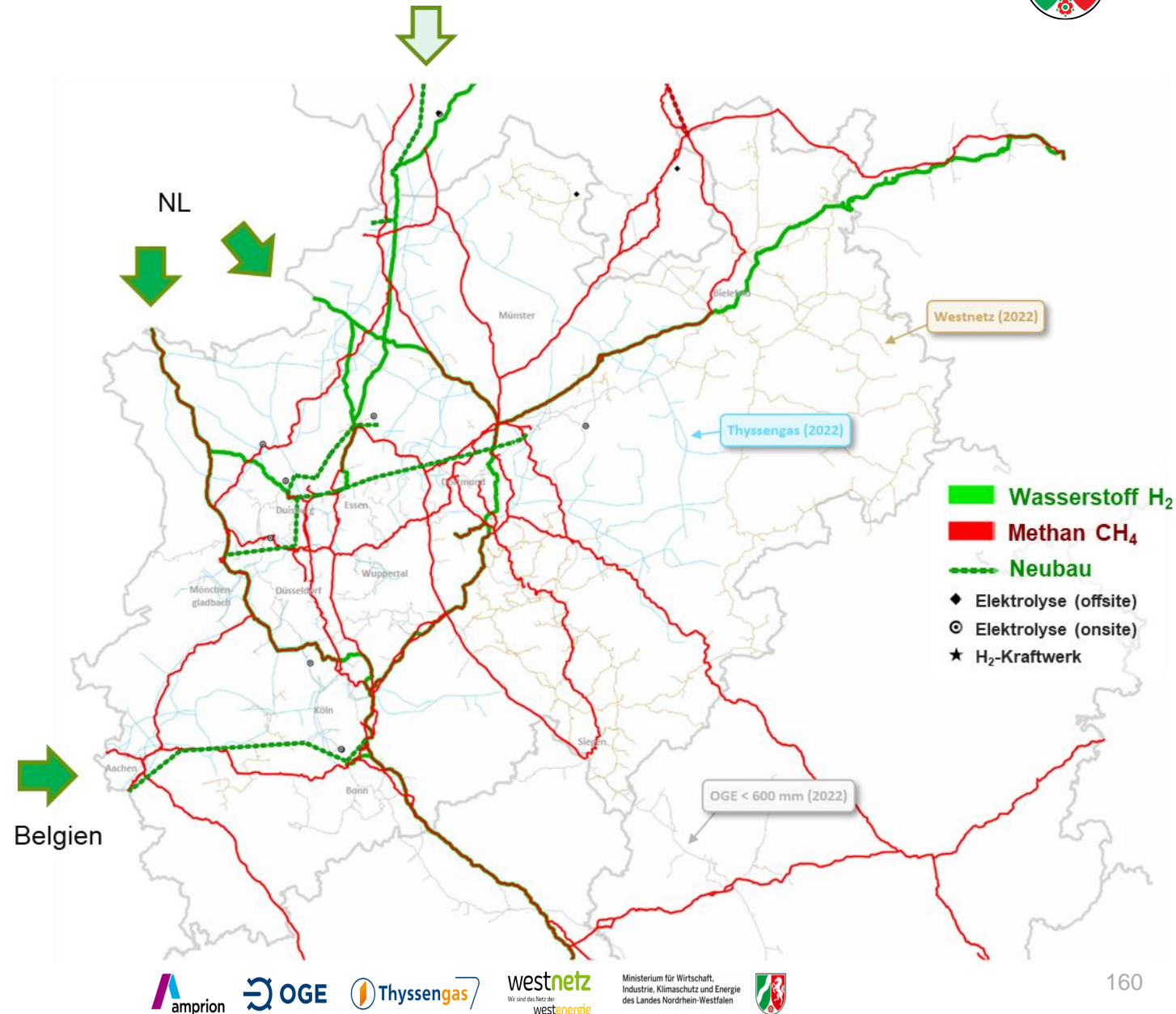
## 4. Netzplanung der FNB

Szenarien SF und PtGF: Kleinerer OGE  
H<sub>2</sub>-Backbone 2045, aber mehr Methan-  
Restnetz



- Netz in PtGF-Szenario identisch zu SF-Szenario
- Weniger H<sub>2</sub>-Leitungen, mehr vorhandene Methan-Leitungen übrig
- H<sub>2</sub>-Neubauleitungen in allen vier Szenarien i.W. identisch  
→ H<sub>2</sub>-Neubauten sind „no regret“-Leitungen

23



160

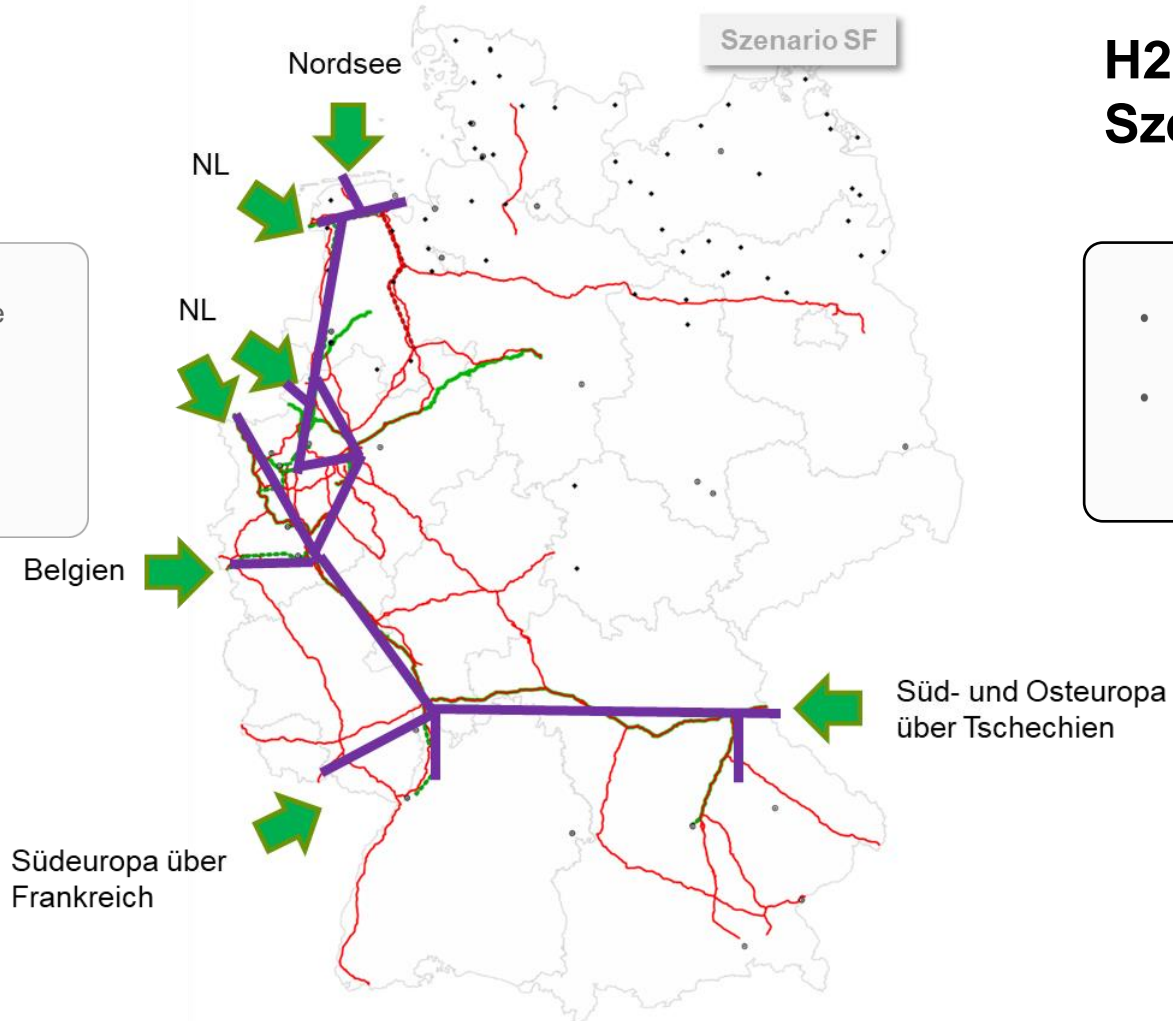




## 4. Netzplanung der FNB

### OGE Wasserstoffnetz 2045 für Deutschland

- Verbindung wesentlicher Importkorridore und inländischer Produktion mit Verbrauchsschwerpunkten in NRW und Süddeutschland
- Diversifizierte H<sub>2</sub>-Versorgung möglich



### H<sub>2</sub>-Teilnetz wird in allen Szenarien benötigt

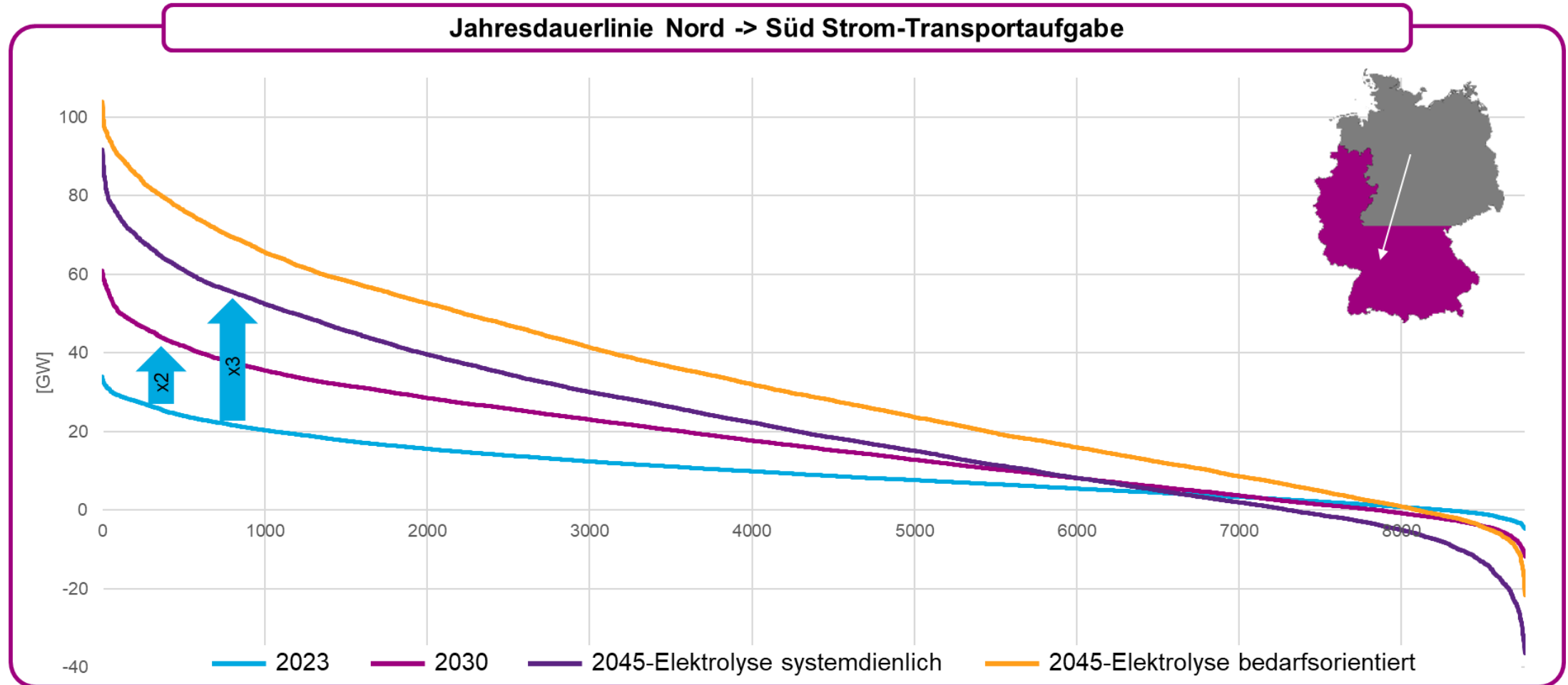
- No-regret-Leitungen = werden in allen Szenarien benötigt
- Schnelle Umsetzung von No-regret-Maßnahmen





## 5. Netzplanung der ÜNB

Elektrolyseverortung hat einen großen Einfluss auf die Steigerung der Stromtransportbedarfe



# 5. Netzplanung der ÜNB

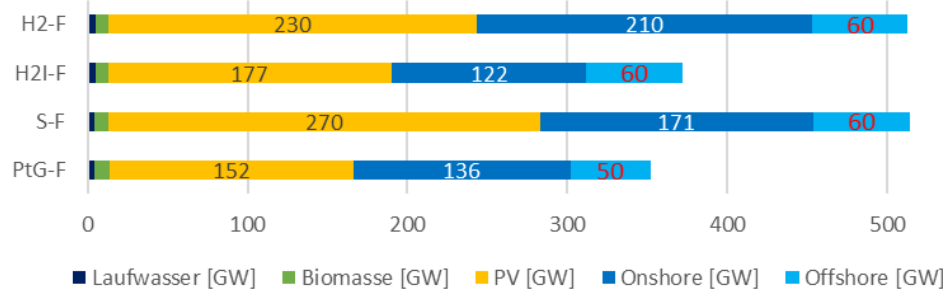
## Planung von Energiekorridoren zur Anbindung von Offshore-Windenergie in NRW

- Ein optimales Set an „robusten“ Maßnahmen wurde anhand von Netzrechnungen für alle vier Szenarien abgeleitet
- Wichtige Prämisse ist die Bündelung von Vorhaben und die Nutzung von Leerrohren → „Energiekorridore“

### DC-Punktmaßnahmen in NRW:

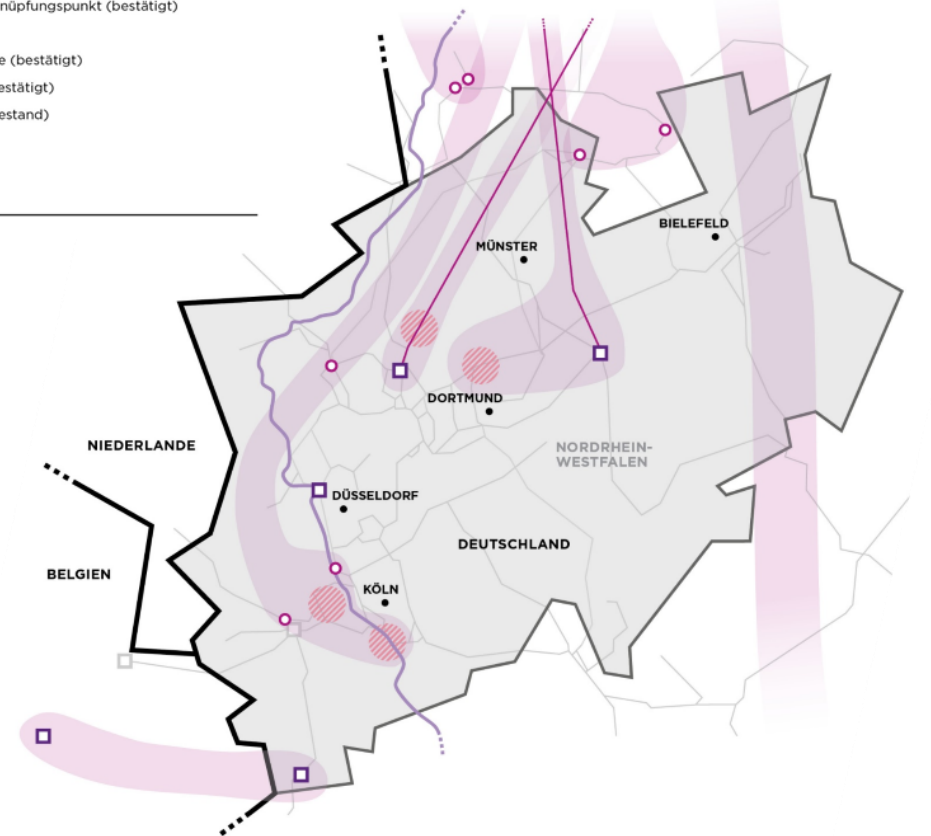
- 4 x (Onshore-) HGÜ-Konverter (8,4 GW)
- 8 x Offshore-Netzverknüpfungspunkte (16 GW) (S/H2/H2I-F)

### Installierte Leistungen EE



### PLANUNG VON ENERGIEKORRIDOREN zur Anbindung von Offshore-Windenergie in NRW

- Mögliche Räume für den HGÜ-Ausbau
- Suchraum Offshore-Netzverknüpfungspunkt
- Offshore-Netzverknüpfungspunkt (bestätigt)
- HGÜ-Ausbau
- HGÜ-Vorzugstrasse (bestätigt)
- HGÜ-Konverter (bestätigt)
- HGÜ-Konverter (Bestand)
- Bestandsnetz
- Landesgrenze
- Bundesgrenze



## 6. Die Integrierte Netzplanung

### Erfahrungen aus dem NRW-Prototyp auf Deutschland übertragen

#### „Integrierte Netzplanung NRW“ zeigt den Weg in eine sektorenübergreifende Systemplanung

- Sektorenübergreifende Infrastrukturplanung aufbauend auf vorgelagerter gemeinsamer Szenariengrundlage prototypisch durchgeführt
- Anwendung auf Bundesebene erforderlich, um das Energiesystem deutschlandweit zu planen (s. dena Netzstudie III)
- Vorgehensweise kann über Netzentwicklungspläne (ÜNB, FNB) und Netzausbaupläne (VNB) umgesetzt werden

#### Systemdienliche Verortung von Offsite-Elektrolyseuren aus Netzbetreibersicht sinnvoll

- Elektrolyseure bilden multimodale Knotenpunkte (Strom, Wasserstoff, Wasser und ggf. Fernwärme)
- Systemdienliche regionale Elektrolyse stützt auf Verteilnetzebene den Wasserstoffhochlauf und eine effiziente EE-Integration
- Eine dynamische Entwicklung von Onsite-Elektrolyse ist aufgrund von Handlungsdruck der Industrie (überreg. H<sub>2</sub>-Netz fehlt) zu erwarten
  - Realistische Annahmen zum Verhältnis onsite/offsite sind für eine robuste Systemplanung erforderlich
- Regulatorische Maßnahmen müssen Anreize für eine systemdienliche Verortung von Kraftwerken und Elektrolyseuren schaffen

#### H<sub>2</sub>-Startnetz zeitnah entscheiden

- No-Regret-Maßnahmen bereits identifiziert
- Vorhandene Erdgasinfrastruktur nutzen (Versorgungsgebiete weitgehend erschlossen, Umstellung von Erdgas auf Wasserstoff möglich)



# V. Systementwicklungsstrategie und Entwicklungsperspektiven

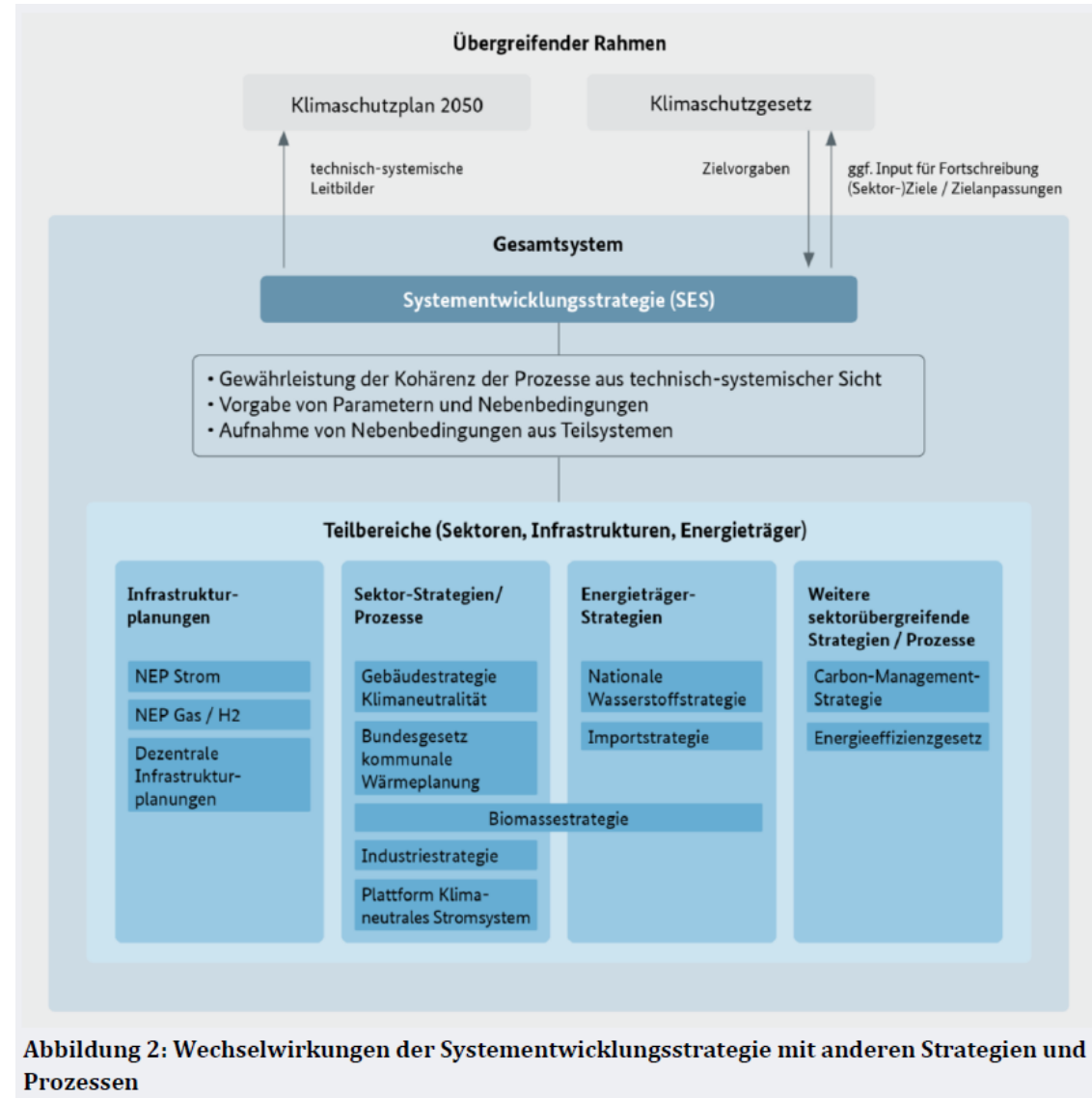


## IV. Entwicklungsstrategien und Entwicklungsperspektiven

### 1. Systementwicklungsstrategien

- Erheblicher Koordinierungsbedarf auf dem Transformationspfad zur Klimaneutralität 2045
- Die Systementwicklungsstrategie (SES) soll daher ein „sektorübergreifendes Leitbild und eine robuste Strategie für die Transformation des Energiesystems“ darstellen und eine kohärente Gesamtplanung gewährleisten
- SES als lernender und regelmäßig wiederkehrender Prozess
- Zeitplan Q4/2022 bis Q4/2023 (Stand 17.10.2022)

Bochum, 25. Mai 2023





## IV. Entwicklungsstrategien und Entwicklungsperspektiven

### 1. Systementwicklungsstrategien

#### Phase 1:

- Entwicklung eines strategischen Leitbildes basierend auf den BMWK-Langfristszenarien und drei Grundszenarien (T45-Strom / T45-H2 / T-45-PtG-PtL)
- Zwei zusätzliche Szenarien (verminderte Effizienz, insb. Gebäudesektor / minimaler Gaseinsatz)

#### Phase 2:

- Tiefgehende Analysen für Transformationspfade und Maßnahmen zur Weiterentwicklung des strategischen Leitbildes
- Beteiligung von Stakeholdern und öffentliche Konsultation

#### Phase 3:

- Finalisierung des strategischen Leitbildes
- Grundlage für die Infrastrukturplanung im NBEP Strom und NEP Gas u. Wasserstoff



## IV. Entwicklungsstrategien und Entwicklungsperspektiven

### 2. Aktuelle Gesetzesvorhaben

- **Gesetzentwurf LNG-Beschleunigungsgesetz:**
  - Verfahrensstand: Länder- und Verbändeanhörung am 15.05.2023
  - Wesentliche Änderungen:
    - Ergänzung von § 2 Abs. 1 LNG-Beschleunigungsgesetz um Gasfernleitung, die direkt an LNG-Anbindungsleitungen angrenzen oder zur Weiterleitung der Gasmengen zwingend erforderlich sind
  - Vorstoß die nachgelagerte Infrastruktur auch in das LNG-Beschleunigungsgesetz aufzunehmen begrüßenswert, denn das Gas muss auch kapazitiv in das nachgelagerte Netz gespeist werden
  - Problematisch jedoch, dass LNG-Beschleunigungsinstrumente nicht auf die Leitungen entsprechend angewendet werden.





## IV. Entwicklungsstrategien und Entwicklungsperspektiven

### 2. Aktuelle Gesetzesvorhaben

- Gesetzentwurf **H2-Kernnetz** als eigener Mechanismus
  - Verfahrensstand: Länder- und Verbändeanhörung am 15.05.2023
  - Ergänzung des EnWG um einen neuen § 28r EnWG
    - Wasserstoff-Kernnetz soll durch ein deutschlandweites Berechnungsmodell hergeleitet werden und den überregionalen Transport von Wasserstoff zielen
    - FNB sollen nach § 28r Abs. 2 S. 1 EnWG binnen drei Wochen nach Inkrafttreten einen gemeinsamen Antrag für ein Wasserstoff-Kernnetz vorlegen; kommen die FNB nicht innerhalb der Frist nach, so soll die BNetzA innerhalb von 4 Monaten ein Wasserstoff-Kernnetz bestimmen
  - Entwurf nimmt leider den integrierten Ansatz nicht auf und wird einen eigenen Mechanismus etablieren
  - Gesetzliche Bedarfsfestlegung vergleichbar mit dem Bundesbedarfsplangesetz oder LNG-Beschleunigungsgesetz könnte zweckmäßig sein



## IV. Entwicklungsstrategien und Entwicklungsperspektiven

### 3. Faktische Herausforderungen

- Nachträgliche Bedarfsanmeldungen
  - Substantielle Bedarfsanmeldungen, die vom genehmigten Szenariorahmen des NEP 2037/2045 abweichen
  - Zusätzliche GW sind notwendig; auch für Nordrhein-Westfalen
- Auswirkungen zukünftiger Verbraucher, die sich auf LEP-Flächen ansiedeln (zB. Rechenzentren)
- Reale Branchenentwicklung für zukünftige Energiebedarfe wesentlich
- Kraftwerksstrategie und Kraftwerksallokation
- Carbon-Managementstrategie und Novellierung KSpG



**Vielen Dank  
für die Aufmerksamkeit!**

2. ENERGIERECHTSTAG IN NRW

25. MAI 2023 | VERANSTALTUNGSZENTRUM DER RUB

# EUROPÄISCHES ENERGIERECHT IN DER KRISE?

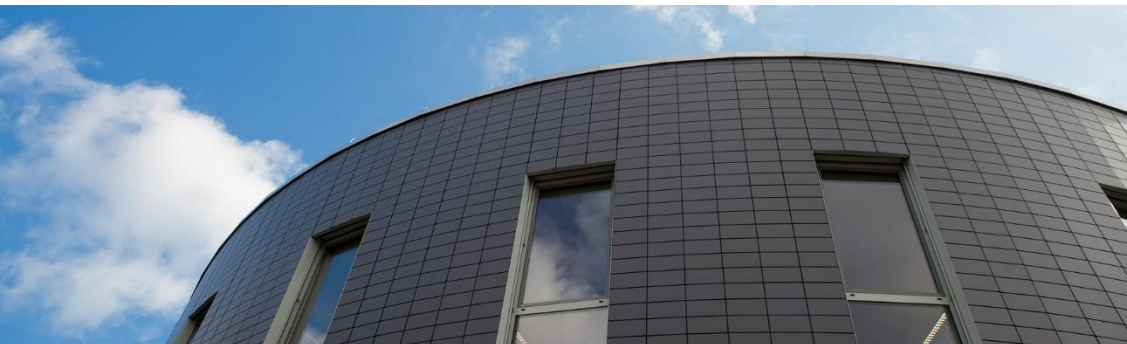
# EUROPÄISCHER RUNDER TISCH

Europäisches Energierecht in der Krise | 2. Energierechtstag NRW | 25.05.2023

# Einladung zum 3. Energierechtstag in NRW

**Donnerstag, den 14. März 2024**

**Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf**



**EWIR**  
INSTITUT FÜR ENERGIEWIRTSCHAFTSRECHT  
UNIVERSITÄT ZU KÖLN

